

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Forschung Die Hochschulen und die Forschung im Kanton sollen gestärkt werden. Die Bündner Regierung schickt ein Gesetz in die Vernehmlassung. **Seite 2**

Wahljahr Der St. Moritzer Michael Pfäffli ist offizieller Nationalratskandidat der Bündner FDP. Für die Junge SVP Graubünden tritt der Sentner Claudio Scandella an. **Seite 2**

God In Val Müstair ha gnü lö quist'eivna ün proget da god cun scolars da la Svizra Bassa. Els han güdà a pulir il god, refar saivs e chanals da sauaziun. **Pagina 6**



Wenn Oberengadiner Wiesen in der zweiten Maihälfte so wie bei Sils Baselgia aussehen, besteht für die Landwirte ein berechtigter Grund zur Sorge. Foto: Marie-Claire Jur

Trockene Böden bis in hohe Lagen

Selbst die Oberengadiner Bauern machen sich Sorgen

Selten war ein Frühling so niederschlagsarm wie in diesem Jahr, nicht nur in tieferen Lagen, wo viele Schweizer Gemüse- und Obstbauern aufgrund der anhaltenden Trockenheit mit erheblichen Ernteausfällen rechnen. Auch in den Alpentälern, wo mehrheitlich Viehwirtschaft betrieben wird, sind die Landwirte beunruhigt und haben teils schon jetzt einen Teil der erwarteten Heuernte abgeschlossen. In Südbünden sind vor allem das Puschlav und das Bergell

von dieser für die Landwirtschaft misslichen Situation betroffen; es wird mit einem Ernteausfall von mindestens 50 Prozent gerechnet. Im Unterengadin und Val Müstair wächst das Gras nicht überall so, wie zu dieser Jahreszeit üblich. Selbst im Oberengadin, wo traditionell der Monat Mai über den Ausgang des Landwirtschaftsjahres mitentscheidet, klagen die Bauern über die anhaltende Trockenheit. Nicht nur an sonnenexponierten Hängen wächst das Gras

kaum, auch im Talboden, der sonst um diese Zeit grün ist, fallen die gelbbraunen Grasnarben auf weiten Flächen auf – auch ausserhalb der Loipentrassen, wo der Graswuchs traditionell später einsetzt.

Da es sehr ungewiss ist, ob intensiver Regenfall in den kommenden Tagen und Wochen der Trockenheit ein Ende setzen wird, fangen einzelne Bauern bereits jetzt an, sich Futter bei Heuverkäufern zu reservieren. (mcj) **Seite 4**

Neue Ausstellung zu Alberto Giacometti

Chur Das Bündner Kunstmuseum startet mit einer Ausstellung zum Künstler Alberto Giacometti in den Sommer 2011. Gezeigt werden Fotografien und Zeichnungen, die aus einer privaten Sammlung stammen und bisher noch nie öffentlich präsentiert wurden. Die Exponate, darunter Bilder berühmter Fotografen wie Man Ray oder Henri Cartier-Bresson, zeigen den Giacometti sowie seine Entourage. Die Dokumente wurden dem Museum als Dauerdepositum zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung läuft bis zum 4. September. (mcj) **Seite 5**

Eiserne Funde am Silvaplanersee

Surlej Früher waren Überschwemmungen üblicher als heute, auch im Engadin. Der Surlejbach etwa liess den Silvaplanersee öfters über die Ufer treten. Dabei wurde am steinigen Uferland auch allerlei Eisen abgelagert. Im Frühling kann der aufmerksame Sucher rostige Gegenstände aus lange vergangenen Zeiten finden: Hufeisen, Spitzisen oder deformierte Schlüssel. Die Funde stiessen lange Zeit auf wenig archäologisches Interesse. Doch nun hat der Archäologische Dienst Graubünden die immer grösser werdende Sammlung untersucht. Einige Gegenstände sollen aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der zerstörerische Surlejbach umgeleitet. Als Folge entstand der heutige Wasserfall in diesem Gebiet. (fuf) **Seite 4**

TESSVM per as participar

Turisssem La nouva organisaziun Turisssem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM) organischescha differents PizWorkshops in Val Müstair, Scuol e Samignun per tuot ils partenaris turistics e portaders da prestaziun. Il böt da quists lavuratori es tenor Urs Wohler, directer TESSVM, d'orientar als partenaris sur da las activitats e da preschantar ün catalog da masüras da reclama e promoziun chi vegnan realisadas i'ls differents marchats definitis. Suot il motto «TESSVM per as participar» pon ils singuls partenaris turistics sco hoteliers, possessuors d'abitaziuns da vacanzas o affarists tsherner our dal catalog quellas masüras chi tils interessan. Tenor Martina Hänzi, manadra dal marketing pro la TESSVM, as tratta quia da simplas masüras sco inserats in gazetats, viadis per rapreschantants da medias fin pro

promoziuns a messas da vacanzas. «Mincha partenari po muossar seis interess vi dad ulteriuras infuormaziuns detagliadas o directamaing a man dal catalog annunzchar la partecipaziun», ha ella declerà in occasiun dal Piz-Workshop da gövgia passada a Sta. Maria. Grazcha a las cooperaziuns culla destinaziun Grischun e Schweiz Tourismus vegnan las singulas masüras tenor Hänzi plü favuravlas per la destinaziun TESSVM e quists avantags vegnan dats inavant directamaing als singuls partenaris turistics. «Sainza quistas cooperaziuns nu vessan nus la pussibilità finanziaza da'ns participar a tantas activitas da reclama e promoziun», es Martina Hänzi persvasa. Il catalog da masüras es gnü tut sü positivamaing dals preschaints, uossa po minchün tsherner quai chi til interessa. (nba) **Pagina 7**

Auch Bever mit einer Postagentur

Engadin Nach einer ersten Phase der Reduzierung der Poststellen in der Schweiz bis 2008 ist seit 2009 bis Ende dieses Jahres die zweite im Gang. In diesem Zeitraum sind in Südbünden 13 Poststellen überprüft worden, neun von ihnen sind jetzt entweder Agenturen oder die Bevölkerung wird mittels Hausservice mit Postdienstleistungen betreut. Die neunte aufgelöste Poststelle steht ab kommendem Montag in Bever, die Post wird zur Agentur im benachbarten Volg-Laden. Eine gute Lösung, ist man selbst bei der Gemeinde überzeugt. Die Bevölkerung wurde zweimal mit Flugblättern durch die Post über die bevorstehenden Umstrukturierungen orientiert.

Bei vier der sich zurzeit in Überprüfung stehenden Poststellen in Süd-

bünden ist ein Entscheid, wie es genau weitergeht, noch offen. In Champfèr, S-chanf, Tscherv im Val Müstair und in Vicosoprano. Der Entscheid für die Bergeller Gemeinde wird in nächster Zeit fallen, bei den anderen Orten dürfte es noch einige Wochen oder Monate dauern.

Agenturen sind bisher im Engadin vor allem im unteren Talteil eingerichtet worden. Vor allem mit positiver Erfahrung, auch wenn negative Punkte bleiben (keine Bareinzahlungen möglich). Geführt werden die Agenturen meist durch die Volg- oder anderen Dorfläden sowie die Informationsbüros der regionalen Tourismusorganisation. Und da zeigt man sich zufrieden mit den bisher gemachten Erfahrungen. (skr) **Seite 3**



Die Post Bever ist zu, ab Montag ist die Postagentur im benachbarten Volg-Laden für die Postgeschäfte zuständig. Archivfoto Ursin Maissen

Reklame



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



60020

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage, Piazza da Scoula 10, Parz. 75

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Herr lic. iur. Marco Pool, Via Tinus 3, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Galante Menichini Architeti, Via Paolo Sarpi 42, 20154 Milano, Italy

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. Mai bis und mit 14. Juni 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 14. Juni 2011.

St. Moritz, 21. Mai 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.718

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Gräberräumung Herbst 2011

Gestützt auf Art. 14 der Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Pontresina wird folgender Gräberauftrag erlassen:

Grab-Nr.	Name des/der Verstorbenen	gest. Jahr
----------	---------------------------	------------

Terrasse 4		
Turnusgrab Nr. 325	Derungs-Attenhofer Joh. Paul	1977
	Derungs-Attenhofer Anna	1978
Turnusgrab Nr. 364	Famos Fabio	1983

Wir bitten alle Angehörigen, die Grabsteine, Grabumrandungen und evtl. Grabschmuck bis 15. September 2011 zu entfernen.

Grabmale, Grabschmuck etc., welche bis zum 15. September 2011 nicht abgeräumt wurden, werden durch die Gemeinde entfernt, womit jeglicher Anspruch darauf erlischt.

Pontresina, 18. Mai 2011

Gemeindekanzlei Pontresina
176.777.705

Hochschulen und Forschung stärken

Vernehmlassung zu neuem Gesetz eröffnet

Mit einem neuen Gesetz will die Bündner Regierung die Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Kanton stärken. Unter anderem vorgesehen sind Leistungsaufträge und die Einsetzung eines wissenschaftlichen Beirats.

Der von der Regierung in die Vernehmlassung gegebene und am Donnerstag in Chur vorgestellte Gesetzesentwurf regelt die Führung und Förderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen durch den Kanton. Zu den kantonalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zählen die Pädagogische Hochschule (PHGR) sowie die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW). Ein Eckpunkt des neuen Gesetzes ist die einheitlich aufgebaute Leitung der kantonalen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie die Aufgabenteilung zwischen Parlament und Regierung. Neu will die Regierung einen wissenschaftlichen Beirat einsetzen, der sie in wissenschaftlichen Fragen beraten soll.

Ausserdem will der Kanton die Institutionen mit Leistungsaufträgen führen und Globalbeiträgen unterstützen. Geplant ist, dass jede anerkannte Hochschule und Forschungseinrichtung, die einen Beitrag vom Kanton bezieht, einen Leistungsauftrag für vier Jahre erhält.

Bever An der Sitzung vom 11. Mai hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 211 Gualdana AG / Neubau Stall und Remise: Das Baugesuch wird für die öffentliche Auflage vom 12. Mai bis 31. Mai 2011 freigegeben und zu Händen des Amtes für Raumentwicklung eine positive Stellungnahme abgegeben und kann nach Genehmigung der kantonalen Stellen mit Auflagen bewilligt werden.

Chesa Spinas AG / Erstellung Pavillon: Der Chesa Spinas wird das Aufstellen eines Pavillons für den Selbstbedienungsbereich in Spinas als Fahrnisbaute für den Sommer, gestützt auf die kantonale Raumplanungsverordnung Artikel 40 Absatz 6, bewilligt. Für eine Dauerbaute ist ein BAB durchzuführen.

Fried AG, Fristverlängerung für Planungsphase i.S. Holzlager: Der Fried AG wird eine Fristverlängerung bis 31. Oktober 2011 für die Einreichung einer Nutzungsstudie für die Betriebsenergieerweiterung eingeräumt, nachdem Uneinigkeit in Bezug auf die bestehenden Holzlager herrschte. Gestützt darauf kann nachfolgend das Baubewilligungsverfahren erfolgen und die Situation in Bezug auf die Holzlager im Frühjahr 2012 bereinigt werden. Über den Planungsstand ist Bericht zu erstatten, erstmals per 31. Juli 2011.

Departement Tourismus, Umwelt, Landwirtschaft: Engadin Skimarathon, Oberengadiner Präsidentenkonferenz: Die Situation in Bezug auf den gescheiterten Beverer Vorschlag der Gründung eines Loipenfonds für schwierige Verhältnisse beim ESM wird anlässlich einer Gemeindeversammlung thematisiert und Möglichkeiten werden erörtert, wie in Zukunft bei prekären Schneeverhältnissen mit entsprechenden Kosten zu Lasten des Gemeinwesens vorgegangen werden soll.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft: Beschränkung 28 Tonnen alte Kantonsstrasse Samedan-Bever /



Der Kanton will in den Lehr- und Forschungsplatz Graubünden investieren.

Foto: Fotolia

Ziel ist es, einerseits die Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Kanton zu stärken. Davon könne auch der Wirtschaftsstandort Graubünden profitieren, indem die Institutionen hoch qualifizierte Arbeitsplätze anbieten, ist die Regierung überzeugt. Darüber hinaus soll Graubünden als Bildungs- und Forschungsstandort schweizweit und international optimal positioniert werden. Um an den gesamtschweizerischen wie auch an den internationalen Entwicklungen teilhaben zu können, erachtet die Regierung eine breit abgestützte Vernetzung von zentraler Bedeutung. Der Aufbau von Kooperationen mit geeigneten nationalen und internationalen Partnern sei dabei ein unverzichtbares

Instrument, das durch das neue Gesetz begünstigt werden soll.

Insgesamt leistete der Kanton letztes Jahr Beiträge an die Lehre und Forschung von rund 69 Millionen Franken. Wird an der Ausrichtung der Hochschul- und Forschungsförderung nichts geändert, ergeben sich, gestützt auf die Finanzpläneingaben der Hochschul- und Forschungsinstitute, rund 10 Millionen Franken Mehrkosten. Davon sind rund 5 Millionen Franken auf Investitionen zurückzuführen.

Die Frist für die Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf dauert bis zum 30. September 2011. Die Unterlagen sind auf der Website des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements unter www.ekud.gr.ch aufgeschaltet. (ep)

Bündner Ständerats-Duo startklar

FDP nominiert Finanzdirektor

Nach der CVP mit Stefan Engler hat die FDP am Mittwoch Finanzdirektor Martin Schmid als Ständeratskandidaten nominiert. Der St. Moritzer Grossrat Michael Pfäffli steht definitiv auf der Liste der Nationalratskandidaten.

Dem ehemaligen Baudirektor Stefan Engler, der Ende letzten Jahres wegen Amtszeitbeschränkung aus der Regierung ausschied, sowie dem amtierenden Finanzdirektor Martin Schmid werden gute Wahlchancen eingeräumt. Bisher haben alle anderen Parteien auf eine Konkurrenz-Kandidatur verzichtet oder warten ab. Schmid muss im Falle einer Wahl das Regierensamt aufgeben.

Der 41-jährige Schmid, den die FDP-Delegierten am Mittwochabend in Chur mit Applaus nominierten, könnte eine lange Durststrecke des Freisinns beenden. Der letzte Bündner FDP-Politiker in der Kleinen Kammer war der Davoser Andreas Laely in den Jahren 1913 bis 1935. Beide noch amtierenden Bündner Ständeräte, Chris-

toffel Brändli (SVP) und Theo Maissen (CVP), treten im Herbst nicht mehr zur Wiederwahl an.

Pfäffli auf zweitem Listenplatz

Die Fünfer-Liste der FDP für die Nationalratswahlen wird angeführt vom bisherigen Nationalrat Tarzsius Caviezel (Davos). Ausserdem nominiert wurden Grossrat und Parteipräsident Michael Pfäffli (St. Moritz), Grossrats-Stellvertreterin Karin Niederberger (Malix), Grossrat Rudolf Kunz (Chur) sowie Andreas Züllig (Lenzerheide), Präsident von hotelleriesuisse Graubünden.

Gast an der Nominationsversammlung war Bundesrat Didier Burkhalter. Der Innenminister erinnerte in seiner Rede an die Erfolge der Bündner FDP bei den nationalen Wahlen 2007 sowie bei den Grossratswahlen im Juni letzten Jahres, als die Freisinnigen zur stärksten Fraktion aufstiegen.

Die Bündner FDP habe eine gute Basis für einen erfolgreichen Wahlkampf im Herbst gelegt, sagte Burkhalter. Er rief Parteikolleginnen und -kollegen auf, diese Basis mit weiterhin guter Teamarbeit und einem konsequenten Fortführen ihrer Strategie zu nutzen. (sda)

Scandella auf Liste der Jungen SVP

Wahlen Die Junge SVP Graubünden wird bei den kommenden Nationalratswahlen mit einer eigenen Liste antreten. «Für uns ist es von grosser Wichtigkeit, dass eine konsequent bürgerlich politisierende Jungpartei den Bündnerinnen und Bündnern für die Nationalratswahlen zur Verfügung steht», schreibt die Jungpartei in einer Mitteilung.

Angeführt wird die Nationalratsliste von Grossrat Jan Koch aus Igis. Auf dem zweiten Platz der Liste steht deren Präsident Claudio Scandella. Der

23-jährige Scandella ist wohnhaft in Sent und Bürger der Gemeinde Val Müstair. Der studierte Bauingenieur ETH tritt zum ersten Mal für die Nationalratswahlen an. Nebst der Funktion als Präsident der Jungen SVP Graubünden ist er Mitglied des Zentralvorstandes der SVP Schweiz.

Weiter figurieren auf der Liste: Anja Pfister (Chur), Adrian Capeder (Ilanz) und Jann-Andrea Thöny (Schiërs). Die Liste der Jungen SVP Graubünden wird in einer Listenverbindung mit der Mutterpartei stehen. (pd)

Gesetz genehmigt

Samnaun Am 13. Juni 2010 hat die Gemeinde Samnaun ein Gesetz zur Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus beschlossen. Dieses Gesetz hat die Bündner Regierung nun genehmigt, wie die Standeskanzlei in einer Medienmitteilung von dieser Woche festhält. (ep)

Kein Briefpapier?

Wird sofort gedruckt.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Immer mehr Postagenturen im Engadin

Die zweite Phase der Überprüfung des Poststellennetzes läuft noch

Ab kommendem Montag ist die Poststelle in Bever im benachbarten Volg-Laden zu finden. Die Umsetzung des Postkonzeptes für Südbünden schreitet in der zweiten Phase ab 2009 voran. Bisher mit guten Erfahrungen.

STEPHAN KIENER

Gesellschaft, Technik und Wirtschaft wandeln sich schnell, sechs von zehn Personen schweizweit arbeiten heute ausserhalb ihrer Wohngebiete, drei von vier leben in städtischen Agglomerationen. Postdienstleistungen sind heute anders gefragt als noch Ende des letzten Jahrhunderts. Neun von zehn Schweizern besitzen ein Mobiltelefon, drei Viertel der Bevölkerung verfügen über einen privaten Internetzugang, den sie nicht nur für E-Mails, sondern ebenso für Finanzdienstleistungen nützen. Das ist auch im Engadin und den Tälern Bergell, Puschlav und Val Müstair nicht so viel anders.

Die Entwicklungen bleiben nicht ohne Folgen für die Nachfrage am Postschalter. Briefaufgaben und Einzahlungen sind deutlich zurückgegangen. Die Schweizerische Post modernisiert ihr Stellennetz darum umfassend. Seit 2009 und bis Ende 2011 prüft die Post bei weiteren 420 Poststellen mit geringer Nachfrage Alternativen. Sei dies mit der Weiterführung der Post, der Einrichtung einer Agentur mit einem Partner oder dem Ersatz durch den Hausservice. «Bei ihrem Vorgehen respektiert die Post alle politischen und rechtlichen Vorgaben und sucht den Dialog mit den Betroffenen», will die Kommunikationsabteilung der Schweizerischen Post festgehalten wissen.

13 Überprüfungen seit 2009

Nach der erfolgten erfolgreichen ersten Umsetzungsphase sind seit 2009 13 weitere Poststandorte in Südbünden überprüft worden, in neun Fällen ist inzwischen eine neue Lösung für



Bis heute noch Poststelle (links), ab Montag Postagentur im Volg: Die Postgeschäfte (mit Ausnahmen) werden die Beverer Einwohner ab nächster Woche im Laden erledigen.

Archivfoto Ursin Maissen

die Poststelle gefunden. Insbesondere in kleinen Dörfern wurde der Hausservice gewählt (Li Curt, San Carlo, Samnaun-Compatsch, Stampa), andernorts die Lösung «Agentur» (Ardez, Ftan, Lavin, Tarasp, neu ab nächstem Montag Bever). Dabei ist ein Partner notwendig. Im Engadin haben sich die Läden von Volg oder örtlichen Genossenschaften sowie bestehende Büros (Tourismus-Infostellen) als idealer Standort erwiesen.

In Bever ist die Poststelle ab kommendem Montag im Volg untergebracht, die Bevölkerung wurde bereits vor einiger Zeit darüber informiert. Nun zeigt ein Flugblatt den Einwohnern auf, wie die neue Agentur funktioniert. Bei der Gemeinde ist man durchaus zufrieden mit der Lösung. «Es hat auch Vorteile, so sind die Öffnungszeiten länger», sagt der Beverer Gemeindegemeinschafter Renato Roffler. Im Dorf habe es im Übrigen wenig Dis-

kussionen gegeben. Die Gemeinde selbst sei vor drei Jahren bei der Post vorstellig geworden, damit eine gute Lösung gefunden werde. Den Hausservice ab Samedan habe man als nicht ideal eingestuft, sagt Roffler. Dass man gerade jetzt die Umstellung auf die Agentur im Volg-Laden mache, sei auf die Pensionierung des bisherigen Posthalters Renzo Negrini zurückzuführen. Das sei für die Post der ideale Zeitpunkt zur Umstellung gewesen, hält der Leiter Kommunikation Ost, Erich Schmid, auf Anfrage der EP/PL fest.

Offen bleibt vorderhand, wo die Postfächer in Bever angesiedelt werden. Der Gebäudeteil der Post soll verkauft oder vermietet werden.

Vier offene Entscheidungen

Gemäss Schmid sind in Südbünden an vier seit 2009 überprüften Standorten die künftigen Post-Lösungen noch

nicht definitiv gefunden. Zur Poststelle Champfèr sagt der Postvertreter: «Die Gespräche mit der Gemeinde sind fortgeschritten. Wir werden Mitte Jahr genau orientieren können.»

Für S-chanf sei noch kein Entscheid gefallen, auch da würden die Abklärungen noch laufen. Gleiches gelte für Tschier im Val Müstair. Bei Vicosoprano sei man kurz vor einer Lösung, man werde die Bevölkerung in den nächsten Wochen über den Entscheid informieren.

Stiessen die Post-Agentur im Laden oder der Hausservice vor Einführung bei Gemeinden und Bevölkerung noch auf Skepsis, hat sich das mit den gemachten Erfahrungen grösstenteils geändert. Zufrieden sind Betreiber wie die Tourismusorganisation, die in Guarda (schon vor 2009 umgewandelt) und Ftan die Postagentur beherbergt. «Unsere Erfahrungen sind sehr positiv», sagt Urs Wohler, Direktor der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair, aus seiner Sicht. Das Info-Büro habe deutlich mehr Frequenzen und es sei länger offen als die vorherige Poststelle. Ausserdem könne man nun die Postauto-Tickets verkaufen, was zusätzliche Einnahmen mit sich bringe. Negativ ins Gewicht falle, dass man in der Postagentur nicht bar einzahlen könne. «Abheben geht, aber einzahlen nicht», bedauert Wohler. Dass die Übernahme einer Postagentur durchaus begehrt sei, habe man in Ftan gesehen: «Es gab drei Bewerber, die Gemeinde musste entscheiden», erinnert sich Tourismuschef Wohler.

Überprüfte Poststandorte in Südbünden seit 2009

Poststelle	Entscheid	Partner	Umsetzung
Ardez	Agentur	Volg	5. November 2010
Bever	Agentur	Volg	23. Mai 2011
Champfèr	offen	offen	offen
Ftan	Agentur	Engadin Scuol Tourismus	19. April 2010
Lavin	Agentur	Butia Lavin/Volg	18. Dezember 2010
Li Curt	Hausservice	—	31. Juli 2009
San Carlo	Hausservice	—	22. Juni 2009
Compatsch	Hausservice	—	22. März 2010
S-chanf	offen	offen	offen
Stampa	Hausservice	—	1. April 2010
Tarasp	Agentur	Butia Tarasp	4. Mai 2009
Tschier	offen	offen	offen
Vicosoprano	offen	offen	offen

Sechs Prozent mehr Wintergäste

Valposchiavo Das südliche Nachbar-tal des Oberengadins kann auf eine gute Wintersaison zurückblicken. Wie Valposchiavo Tourismus bekannt gab, konnten die Logiernächte in der Hotellerie von November 2010 bis April 2011 um 5,99 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden. Insgesamt konnte das Puschlav im vergangenen Winter 11 740 Logiernächte verzeichnen. Das Plus setzt sich aus +7 Prozent in den klassischen Wintermonaten (November bis Februar) und +9,25 Prozent im Frühling (März bis April) zusammen.

Zwar sei das Valposchiavo keine klassische Winterdestination, schreibt

Valposchiavo Tourismus. Doch bewähre es sich vor allem für Tourenfahrer und Schneeschuhwanderer als Alternative zu den bekannten Wintersportorten.

Der Buchungsstand für die kommende Sommersaison präsentiert sich laut Medienmitteilung ebenfalls positiv und auch der Mai laufe gut bis sehr gut. «Im Vergleich zum sehr guten Sommer 2010 könnte auch der Sommer 2011 ein erfreuliches Resultat ergeben», geben sich die Touristiker positiv. Sie hoffen, dass das 100-Jahr-Jubiläum der Bernina-Linie in diesem Sommer noch nachklingen wird. (pd)

St. Moritzer Firma mit Neubau in Thusis

Graubünden Kürzlich hat die in St. Moritz domizilierte Firma Andrea Pitsch AG in Thusis eine neue Werkhalle für den Stahlbau eingeweiht. Verschiedene Planer, Architekten und Unternehmer konnten sich mit den Mitarbeitern der Firma bei der Eröffnung über ein gelungenes Bauwerk freuen. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Marco Pitsch, hat an der Eröffnungsrede darauf hingewiesen,

dass es für eine Baufirma sehr wichtig ist, über eine breite Angebotspalette zu verfügen. Die Stahlbauabteilung der Andrea Pitsch AG bietet Stahlbaukonstruktionen, Ausführungen in Chromstahl, Einzelanfertigungen und Schweissarbeiten im ganzen Kanton Graubünden an. Die Betriebsstätte verfügt über einen eigenen Bahnanschluss mit Verladeraum. (pd)



«Bankart» in Silvaplana

Nicht alle Gäste gehen gleich pfleglich mit den Ruhebänken und den Banklehnen am Silvaplannersee um. Immerhin sind die Formen und Farbschattierungen dieser «Bankart»

durchaus galeriewürdig und sicher ist auch, dass Giuseppina nichts für die Künste der kreativen Vögel kann. (kvs)
Foto: Katharina von Salls

Südbünden braucht jetzt dringend Regen

Ein Frühling, der Erinnerungen an den Jahrhundertsommer 2003 wachruft

Kein Regen, zu hohe Temperaturen, teils zu viel Wind: Die Folgen dieses Frühlingswetters machen sich auch in der Südbündner Landwirtschaft bemerkbar. Die Bauern hoffen überall auf Regen.

MARIE-CLAIRE JUR

Die anhaltende Trockenheit macht auch Südbünden immer mehr zu schaffen. Wie schon in den Jahren 2004, 2005 und 2006 und besonders 2003, dem Jahr des Jahrhundertsommers, rechnen viele Landwirte mit Ernteausfällen. Vor allem in denjenigen Regionen, wo keine Bewässerungsanlagen stehen, die das Niederschlagsmanko ausgleichen können.

Bergell besonders betroffen

«Bis jetzt habe ich mir keine grossen Sorgen gemacht», meint der Silser Bauer Gusti Clalüna. Doch bei seinem jüngsten Rundgang über die Oberengadiner Weiden hat der Landwirt seine Meinung geändert. Der Boden sei ausgetrocknet, das Gras wachse nicht, statt sattem Grün beherrschten Gelb- und Brauntöne das Bild. «Wir brauchen jetzt unbedingt Regen. Mindestens einen Tag lang Dauerregen und dann Wärme, damit das Gras wachsen kann.» Dabei hatte Ende Winter alles gut angefangen. «Wir hatten im Oberengadin zu Beginn gar einen zweiwöchigen Vorsprung auf die übliche Vegetationszeit aufgrund der Wärme», meint Clalüna. Der fehlende April- und Mairegen habe



Bauern, die ihre Wiesen nicht bewässern, wie hier bei Scuol, müssen diesen Sommer mit Ernteausfällen rechnen. Wenn nicht in den kommenden Tagen Dauerregen einsetzt, hat die Natur keine Chance mehr, ihren Rückstand aufzuholen.

Foto: Nicolo Bass

diesen Vegetationsvorsprung wieder zunichte gemacht. Wenn in der kommenden Woche keine Niederschläge einsetzten, habe die Natur nicht mehr genügend Zeit, den Rückstand aufzuholen, es werde zu Ernteausfällen kommen, ist sich der Bauer sicher. Mit grossen Einbussen rechnet Clalüna im Bergell, wo er selber Wiesen bewirtschaftet. Die anhaltende Trockenheit im Bündner Südtal werde die Ernte zu mindestens 50 Prozent zunichte machen. Bauernkollegen rechneten gar mit einem Minus von 80 Prozent, sagt Clalüna. Zwar sehe man da und dort das Gras wachsen und Blumen

blühen, doch das Wachstum sei weit weniger dicht als sonst üblich. «Jeder Tag, an dem es im Bergell nicht regnet, ist für die dortigen Bauern ein verlorener Tag», bilanziert der Silser Landwirt.

Unterengadin auch ausgetrocknet

Reto Pedotti, landwirtschaftlicher Berater fürs Unterengadin, der auch über sein eigenes Gebiet hinaussieht, bestätigt Clalünas Beobachtungen, meint jedoch, dass in Südbünden neben den Bergellern vor allem die Puschlaver Bauern unter der Niederschlagsarmut zu leiden hätten. Bis vor zehn Tagen

sei die Lage für die Wiesen im Unterengadin noch nicht dramatisch gewesen, sagt er auf Anfrage. Dann sei es ungewöhnlich heiss geworden und das Wiesland sehe jetzt an exponierten Lagen und wo nicht bewässert werde etwas mitgenommen aus. Selbst die Niederschläge vom letzten Wochenende, immerhin 30 Liter Regen pro Quadratmeter, waren nur ein Tropfen auf den heissen Stein. «Jetzt muss es unbedingt nochmals und möglichst viel regnen, am besten zwei, drei Tage lang», meint Pedotti. Nicht nur die unbewässerten Wiesen im Talgrund, sondern auch die Früh-

lingswiesen auf rund 1400 Metern sind sehr trocken. Pedotti verweist auf die südexponierten Lagen zwischen Ftan, Scuol und Ramosch, die wenig Humus haben und teils «beängstigend gelbbraun» sind.

Intensivere Bewässerung

Mit der vor Wochen einsetzenden Trockenheit musste sich auch das Val Müstair auseinandersetzen. «Normalerweise fangen die Bauern hier Anfang Mai mit der Bewässerung an, diesen Frühling war es zwei Wochen früher», sagt Landwirtschaftsberater Reto Lamprecht. Neben den ausgebliebenen Niederschlägen und den hohen Temperaturen hat vor allem der Wind zu einer Ausaperung der Böden im Val Müstair geführt. Da, wo bewässert werde, und das wäre im Talgrund seit der Melioration in den 1990er-Jahren über weite Strecken der Fall, sei die Situation «okay», meint Lamprecht. Anders sei die Situation aber in exponierten Hang- und Höhenlagen. Da hätten die Niederschläge von Samstag und Montag mit insgesamt 25 Litern pro Quadratmeter die Lage zwar etwas entspannt, doch brauche es noch viel mehr Regen. «In der kommenden Woche nächtliche Gewitterregen mit jeweils fünf bis zehn Litern Niederschlag wären perfekt», meint der Betriebsberater.

Noch zu früh sei es, sich ein Urteil über die Auswirkungen der Trockenheit auf die höher gelegenen Alpweiden zu bilden, befanden die angesprochenen Landwirte und Agronomen. Erst die kommenden Wochen würden erlauben, sich ein Bild der Lage zu machen. Bisher gebe es noch keinen Grund zur Beunruhigung.

Was von Alt-Surlej am Seeufer übrig blieb

Funde am Silvaplanersee und am Surlejbach

Am Silvaplanerseeufer bei Surlej hat der Surlejbach bei den früher üblichen Überschwemmungen auch allerlei Eisen abgelagert. Mit Holzteilen von Gebäuden gelangten weitere Gegenstände aus Eisen in den steinigen Uferstreifen.

KATHARINA VON SALIS

Oft lohnt sich im Frühling ein gemächlicher Uferspaziergang von der Surlejbrücke zum Wasserfall. Falls die Eisbedeckung sich aufgelöst hat und der Wasserspiegel tiefer ist als im Sommer, lockt Findexglück. Aufmerksame Beobachter entdecken dort, auf dem

breiteren Geröllstreifen als üblich, versteckt und teilweise von Steinen und Sand überdeckt, rostige Gegenstände.

«Rostiges Eisen gibts überall»

«Nein, denn rostiges Eisen gibts überall», war vor Jahren die Antwort von Jürg Rageth vom Archäologischen Dienst des Kantons Graubünden (ADG). Die Frage war, ob die ersten gefundenen rostigen Eisengegenstände wohl archäologisch von Interesse seien? Die kleine Sammlung wuchs jedes Jahr ein wenig, zum ersten Hufeisen teil kam ein zweiter. Dann kamen ein Spitzisen, ein deformierter Schlüssel und das Scharnier einer Türe oder eines Fensterladens sowie Knochen- und Zahnbruchstücke dazu. 2010, kurz vor seiner Pensionierung, holte Rageth dann die inzwischen gewich-

tige Sammlung doch noch ab und meldete zurück, dass sich dabei auch ein Fragment eines Rinderhufschuhs befände sowie die Tülle einer Eisenschaukel, eine Eisenklammer, die Attasche (Verzierung) eines Eiseneimers, eine Eisenfeder und allerlei mehr. Zeitlich würden die Gegenstände eventuell aus dem späten Mittelalter, aber wohl vor allem aus dem 17./18. Jahrhundert stammen, führte Rageth weiter aus.

Aber wie sind alle diese rostigen Gegenstände runter ans Ufer des Sees gelangt?

Hochwasser zerstörten Surlej

Der Surlejbach überschwemmte die Gebäude des windgeschützt liegenden kleinen, alten Dorfes Surlej mit seiner Kapelle immer wieder. Schon 1504 wurde vom Gericht festgehalten, dass die Bewohner auf eigene Kosten für ihre Sicherheit vor Überschwemmungen sorgen müssten. Nach grösseren Hochwassern 1793 und 1868 begann die Gemeinde Silvaplana, zu welcher die Fraktion Surlej gehört, mit der Projektierung für eine Umleitung des zerstörerischen Baches. Ende des 19. Jahrhunderts wurde weiter oben am Bach auf 2000 Metern eine Talsperre gebaut, vom Bach wieder zerstört und danach wieder aufgebaut. Zudem wurde der Bach durch einen Tunnel umgeleitet: Das Dorfgebiet wurde sicher und der Wasserfall war geboren. Seit her herrscht Ruhe, und nach Jahrzehnten als kleiner Weiler mit wenigen Häusern und etlichen Ruinen wurde Surlej in den letzten 50 Jahren von Häusern mit Zweitwohnungen «überschwemmt».



Gesicherter Mauerüberrest eines durch eine Überschwemmung zerstörten Hauses an der heutigen Via Ruinas in Surlej. Fotos: Katharina von Salis



Eisenring, wie er z. B. einen Senseschaft mit der Sense verbindet.

Die Via Ruinas in Surlej kennen nur wenige, und noch weniger haben die dort noch erhaltenen Häuserruinen beachtet. Der ADG hat sie, als dort gebaut werden sollte, von 1996 bis 2000 untersucht und darüber berichtet. Die ältesten Hausteile stammen demnach von 1367 und 1417, die jüngsten entstanden um 1750. Der Archäologische Dienst hat damals ausgegraben, was nach den Überschwemmungen am ursprünglichen Standort noch zurückblieb. Die Einwohner hatten alles noch Brauchbare vor Ort wieder verwendet oder zur anderweitigen Wiederverwertung abtransportiert. Auch

die Innenausstattung der zerstörten Nikolaus-Kapelle wurde entfernt. Allerlei anderes, das fehlt – wie Mauerteile, Holz, Eisengegenstände und Tiere – war vom Wasser mit Steinen und Schlamm dem See zu abtransportiert worden.

Heute wird es vom Wellengang nach und nach wieder hervorgebracht und kann, mit guten Augen, gesenktem Blick und etwas Glück, bei Niedrigwasser zwischen dem gerundeten Geröll aufgesammelt werden. Oder es rostet still vor sich hin, zerbröckelt und verschwindet für immer im See.

23 Konzerte, 18 Spielorte

BSI Engadin Festival 2011

Das BSI Engadin Festival dauert dieses Jahr vom 8. Juli bis 14. August. Das Festival findet an bekannten und einigen überraschenden Spielorten statt. Der Mix aus klassischer Musik und aktueller Folklore wird mit neuen Musikstilen erweitert.

Das BSI Engadin Festival steht unter der künstlerischen Leitung des Dirigenten und Pianisten Jan Schultz und präsentiert 23 Konzerte. 21 finden im Oberengadin statt, je eines in Lavin und in Müstair. Die Organisatoren bleiben dem Grundgedanken des Festivals auch im 71. Jahr seines Bestehens treu: «Bewährtes wird gepflegt, Neues mit Spürsinn und Kreativität ins Gesamtprogramm integriert», heisst es in einer Medienmitteilung.

Zum Bewährten zählen zwei Konzerte in der Kirche San Gian in Celerina, drei Wasserzeichenkonzerte auf dem Floss vor der Halbinsel Chastè in Sils und ein brillantes Eröffnungsfest im Rondo in Pontresina. Neu in diesem Jahr sind zwei speziell gewählte Spielorte, nämlich das RhB-Depot in Samedan mit dem histo-

rischen Rollmaterial und das traditionsreiche Hotel Piz Linard in Lavin.

Freunde aktueller Volksmusik können sich auf die Wiederbegegnung mit den Oesch's die Dritten und den Fränzli da Tschlin freuen. Liebhaber klassischer Barockmusik kommen beim Starflötisten Maurice Steger auf ihre Rechnung, er tritt im renovierten Ballsaal des Hotels Maloja Palace auf. Konzerte mit dem französischen Superstar Xavier de Maistre, mit der Barockharfenistin Giovanna Pessi, dem aufstrebenden Geiger Corey Cerovsek und dem renommierten Quartetto di Venezia nehmen direkten Bezug auf die «schönen Saiten des Engadins». Ausserdem gibt sich der Schweizer Soulsänger «Seven» im Rondo Pontresina die Ehre.

Das BSI Engadin Festival findet vom 8. Juli bis zum 14. August statt, der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Juni, Tickets sind u. a. bei den Infostellen von Engadin St. Moritz erhältlich.

Hauptsponsor des Festivals ist wie schon im Vorjahr die Bank BSI. Als private Sponsoren engagieren sich erneut die Galeristen Gian Enzo Sperone (Sent/New York) und Marco Voena (Milano/London). Als neuer Sponsor beteiligt sich dieses Jahr die RhB. (ep)

Informationen und Programm:
www.engadinfestival.ch



Am 5. August tritt im Rahmen des Engadin Festivals der Soulsänger «Seven» im Rondo Pontresina auf.

Violinkonzert mit Michael Grube

St. Moritz Am Dienstag, 24. Mai, um 20.30 Uhr, tritt der in Ecuador lebende Geiger Michael Grube im Hotel Laudinella auf. Er präsentiert Juwelen der Violin-Literatur aus Barock, Rokoko, Klassik, Romantik und Impressionismus. Zu hören sind Werke von Locatelli, Dvorák, Mazas, Paganini und Bach sowie Eigenkompositionen.

Michael Grube wurde ab dem vierten Lebensjahr von seinem Vater Max Ludwig Grube im Violinspiel unterrichtet. Spätere Studien führten ihn

zu Prof. Max Rostal (Bern), Prof. Ivan Galamian (New York) und Prof. Henryk Szeryng (Paris/Mexico). Grube studierte Musikwissenschaft und Komposition. Er ist weltweit als Solist berühmter Sinfonie- und Kammerorchester sowie als Leiter von Violinmeisterkursen bekannt. 2003 wurde er in Grossbritannien zum Internationalen «Musiker des Jahres» in seinem Fach gewählt. Michael Grube spielt eine Violine von Niccolò Amati aus dem 17. Jahrhundert. (Einges.)

Neues «Romantik Hotel»

Muottas Muragl Das Berghotel Muottas Muragl wurde Mitglied bei den «Romantik Hotels». Diese Hotelkooperation möchte «den Bedürfnissen unserer hektischen Zeit nach Entschleunigung, Ruhe und Entspannung Rechnung tragen», wie es in einer Mitteilung heisst. Über 200 Häuser in zehn Ländern sind Mitglieder, alles historisch gewachsene Betriebe mit stilvoller Atmosphäre und einem hohen Anspruch an Küche und Keller. «Genau wie unser Hotel auf Muottas

Muragl, das ein Ruhepol in der schnelllebigen Zeit ist», sagt Dieter Bogner, Marketingleiter der Bergbahnen Engadin St. Moritz. Im Mittelpunkt der Romantik Hotels steht der Genuss, nicht die Geschwindigkeit. Diese hohen Ansprüche werden nicht nur vor der Aufnahme einem unabhängigen Qualitätstest unterzogen, sondern auch später regelmässig anonym getestet. Die Sommersaison auf Muottas Muragl beginnt am 11. Juni. (pd)

Alberto Giacometti – neu gesehen

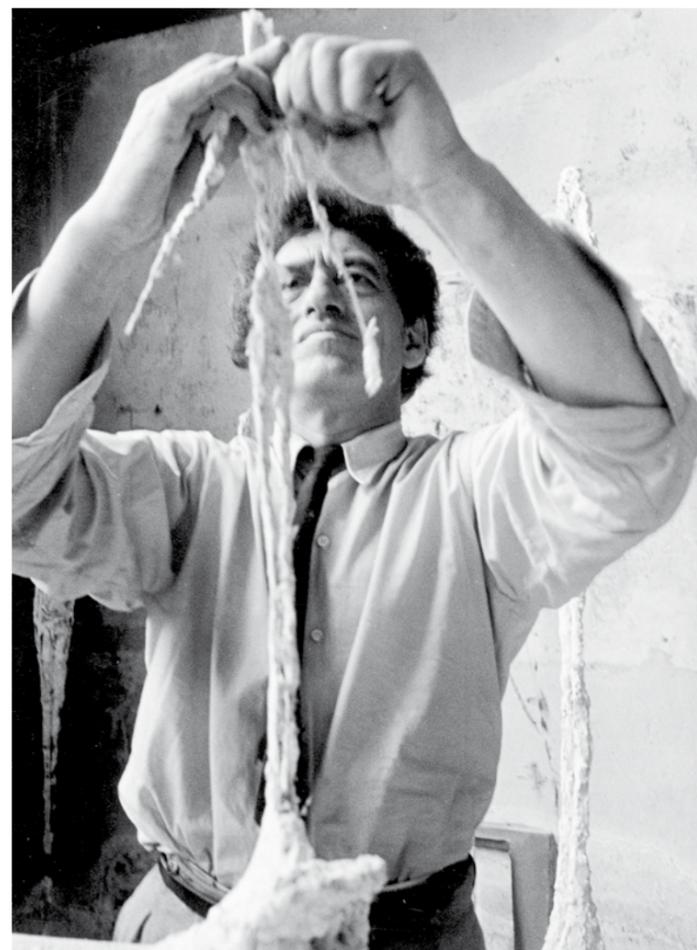
Aktuelle Ausstellung im Bündner Kunstmuseum

Bis zum 4. September 2011 sind in Chur bisher unveröffentlichte Bilddokumente zu sehen. Die Fotografien und Zeichnungen beleuchten Leben und Werk des Künstlers Alberto Giacometti.

Die Vorstellung, die sich die Welt vom Künstler Alberto Giacometti (1901–1966) macht, wurde von zahlreichen Fotografinnen und Fotografen entscheidend beeinflusst und mitbestimmt. In den Ausstellungskatalogen, Publikationen und Büchern über den Künstler, die bis heute in schier unüberschaubarer Zahl erschienen sind, fehlen kaum einmal fotografische Porträts des Künstlers oder Aufnahmen, die ihn im Atelier, bei der Arbeit oder mit seiner Frau Annette, seinem Bruder Diego, mit Freunden und Bekannten zeigen. Die unzähligen Fotografien, die vor allem während der 1950er- und frühen 1960er-Jahre von Alberto Giacometti und seinem Atelier gemacht wurden, zeugen allesamt von der Faszination, die der Künstler und sein unmittelbares Arbeitsumfeld auf andere ausübten.

Dokumente aus privater Sammlung

Gegen Ende des Jahres 2008 wurden dem Bündner Kunstmuseum von einem privaten Sammler zwei Mappen mit lose eingelegten Fotografien sowie einer Reihe von Zeichnungen von Alberto Giacometti angeboten. Bei dem bislang unbekanntem Material handelte es sich um noch nicht gesehene, zu einem grossen Teil unveröffentlichte Bilddokumente – faszinierende, höchst aufschlussreiche bildnerische Artefakte. Das Angebot erfolgte explizit mit der Intention und dem Wunsch, das Konvolut möge als Ganzes erhalten bleiben und im Kunstmuseum des Heimatkantons Alberto Giacomettis eine bleibende Stätte finden. Auf der Suche nach der Finanzierung bot sich der Unternehmer Remo Stoffel an, der sich schon zuvor bereit erklärt hatte, sich kulturell zu engagieren und das Bündner Kunstmuseum bei sich bietender Gelegenheit zu unterstützen. So erwarb Remo Stoffel das künstlerische Material und überliess es dem Bündner Kunstmuseum als langfristiges Depositum. Damit wird der Giacometti-Bestand des Bündner Kunst-



Alberto Giacometti bei der Arbeit im Atelier, 1951 abgelichtet von Gordon Parks.

museums auf ungewöhnliche, aber markante Art und Weise ergänzt und neu akzentuiert.

Bilder weltbekannter Fotografen

Die Aufnahmen verschiedener bekannter und unbekannter Fotografinnen und Fotografen – unter anderen Kurt Blum, Henri Cartier-Bresson, Loomis Dean, Robert Doisneau, Douglas Glass, Alexander Liberman, Herbert Matter, Gordon Parks, Man Ray, Jean-Régis Rouston, Ernst Scheidegger – zeigen den Künstler bei der Arbeit in seinen Ateliers in Paris oder in Stampa und Maloja, im städtischen Umfeld von Montparnasse oder in der ländlichen Gegend des Bergells. Sie gewähren Einblick ins menschenleere Atelier sowie auf die Werke Alberto Giacomettis. Einige eher private Aufnahmen berichten auch von der innigen Zuneigung zwischen dem Ehepaar

Alberto und Annette. Der Bestand dieses aussergewöhnlichen Konvoluts fügt der vertrauten Vorstellung neue Facetten hinzu und wirft zum Teil ein überraschendes Licht auf Alberto Giacometti – was das Bild, das man sich bislang vom berühmten Maler und Bildhauer gemacht hat, stellenweise relativiert.

In der Ausstellung im Bündner Kunstmuseum in Chur treten die Fotografien und Zeichnungen in einen erhellenden Dialog mit sorgsam ausgewählten, hervorragenden Skulpturen und Gemälden aus Museums-sammlungen und Privatbesitz.

Zur Ausstellung, die gestern eröffnet wurde und bis zum 4. September dauert, ist ein Katalog erschienen. An ausgesetzten Donnerstagen finden jeweils über Mittag Führungen statt. (pd)

www.buendner-kunstmuseum.ch

Sozialpreis an Stiftung La Capriola

aufzuzeigen und anzuerkennen, was in Graubünden im Bereich soziale Arbeit und soziales Engagement geleistet wird.

La Capriola bedeutet «Purzelbaum» und ist damit ein Symbol der Leichtigkeit und Normalität. Schon seit sechs Jahren ermöglicht die Stiftung La Capriola in Davos Jugendlichen mit leichter geistiger, körperlicher oder Sinnes-Behinderung eine integrative Berufsbildung in der gehobenen Hotellerie und Restauration. La Capriola

arbeitet in Davos mit dem 4-Sterne-Hotel Morosani zusammen.

Unter den für den Sozialpreis nominierten Institutionen waren auch einige aus Südbünden: Giannina Guirini Brusio, L'Incontro Poschiavo; Ufficina Samedan, «Arbeitsmodell UFFICINA PLUS» Samedan; Procap Grischun, Rechtsberatung Chur, Davos, Breil/Brigels, Samedan; Projekt «la girandola», Spitex Valposchiavo Poschiavo; Tauscheria Südbünden Samedan. (pd)

160 000 Franken für Kulturschaffende

Graubünden Der Kanton hat zum 14. Mal Beiträge für professionelles Kulturschaffen vergeben, dieses Jahr im Gesamtbetrag von 160 000 Franken. Acht Kulturschaffende aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Film und Literatur erhalten je 20 000 Franken.

Auf den ausgeschriebenen Wettbewerben waren 45 Gesuche aus den verschiedenen Kunstsparten eingegangen, wie die Kulturförderungsstelle des Kantons am Mittwoch mitteilte.

Vergeben wurden Werkbeiträge und freie Stipendien, die es den Kulturschaffenden ermöglichen sollen, ein bestimmtes Projekt zu realisieren oder ohne finanziellen Druck tätig sein zu können. Beiträge in der Sparte Bildende Kunst erhalten Gianin Conrad, Gian-Reto Gredig zusammen mit Goran Galic, Gaudenz Signorell und Peter Trachsel. Weitere Beiträge bekommen Marc Lardon und Daniel Sailer (Musik), Daniel von Aarburg (Film) und Wolfram Frank (Literatur). (sda)



Natüra püra invezza da sezzer in scoula

«Bergwaldprojekt» in Val Müstair

Lavurar i' god e quai amo in ün god chi's rechatta illas muntognas periferas da la Svizra, in Val Müstair, es captivant. Impustüt schi's po far quai invezza d'ir a scoula. Scolars dal s-chalin ot da Buchental/SG, passaintan pel mumaint ün sogiurn tuot special in Val Müstair.

«Da cultivar e chürrar il god es important», disch Martin Lieberherr, il manader da la fundaziun «Bergwaldprojekt» chi ha lö actualmaing in Val Müstair. Cha be scha'l god saja san ed intact possa'l eir surtour la funcziun da protecziun, manaja'l. Il böt princi-

Che es il «Bergwaldprojekt»?

Il «Bergwaldprojekt» es üna fundaziun chi'd es nada d'urant il temp cha la mort dals gods d'eira ün grond tema. Da l'on 1987 ha ün activist da Greenpeace gnü l'impreschiun cha be cun plets nu's possa salvar ils gods. Cha la glieud stopcha s'vess ir i'ls gods per badar la natüra, sias bellezzas e si'importanza. Uschè es nat il proget.

La lavur chi vain fatta in connex cul proget nun es tenor Ursi Di Giuliantonio, respunsabla pels mezs da massa dal Bergwaldprojekt, ün'occupaziun da temp liber. Cha tuot las persunas chi fetschan part dal proget s'ingaschan e lavuran cun tuotta forza. «Noss voluntaris sun persvas da quai chi fan ed han plaschair da pudair güdar cun lur aignas forzas a mantegner e chürrar gods in tuot las regiuns», disch'la. Cun quatter eivnas da lavur in differents gods ha il «Bergwaldprojekt» cumanzà seis ingaschamaint – hoz sun quai 47 eivnas l'on chi sun programmadas fixamaing.

Avant circa tschinch ons ha la fundaziun cumanzà a lavurar intensivamaing cun classas da scoula o eir firmas. «Noss partecipants s'annunzchan pro nus e na nus pro els», declera ella. Il «Bergwaldprojekt» es üna fundaziun independenta e viva da donaziuns e dal guadogn chi vain chaschunà cun lavurar aint il god. «Nus survgnin da las administraziuns forestalas dals cumüns i'ls quals nus lavurain ün'indemnisaziun», agiundscha Ursi Di Giuliantonio. Ils voluntaris nu survegnan ingüna pajà, els lavuran per alloggi e da mangiar. Ils raps cha la fundaziun survain dals cumüns vegnan investits per mantegner e cumprar üsaglias da lavur, per organisar las eivnas da lavur e l'administraziun da la gestiun. Ulteriuras infuormaziuns: www.bergwaldprojekt.ch (anr/mfo)

pal da la fundaziun es tenor el da sensibilisar a blera glieud per l'importanza dal god eir sco protecziun per valladas e cumüns. «La natüra in Val Müstair e cun ella evidaintamaing eir il god sun buns exampels per muosar a glieud chi nu viva in muntogna, sco ch'ün god funcziuna e che lezchas ch'el sto accumplir», agiundscha'l. Cun plaschair haja'l declerà a las 14 scolaras e scolaras da Buchental che lavuors chi stopchan gnir fattas in occasiun da lur eivna da lavur voluntaria. «E quai fana



Miliana ed Isabel pulischan üna costa.



Che panorama! Las giuvnas da la Bassa giodan la natüra intacta da la Val Müstair.

fotografias: Martina Fontana

propcha bain», suottastricha Jörg Clavadetscher, ün dals silvicultuors da revier da la Val Müstair cun tschera riantada. Cha'ls scolaras s'ingaschan propcha ferm e chi sajan eir motivats. «Per nos cumün es la lavur chi vain prestada dal Bergwaldprojekt fich importanta, als scolaras vala perquai ün grond grazcha fich», conclüda'l.

Plaschair i' god

Cha la rain tilla fetscha schon ün zich mal, disch üna giuvna. «Ma quai es

listess! Almain saja perche ch'eu bad mincha saira tuot las musclas da meis corp», cuntinua ella in riond. Il giuven chi lavura sper ella ria e disch: «Tuot es meglder co dad ir a scoula». Cha quist sogiurn til fetscha però propcha plaschair: Cha giò la Bassa nu's bada la natüra uschè ferm sco quia in Val Müstair. «Quia es amo tuot bel e net, i savura bain, il sulai splendura. Che as voula daplü?», intuna ün'otra giuvna chi sgratta güsta insembel aguoglias da dschember. Ultra da la lavur da

rumir romma e nettiar il pas-ch dal god da Juet, il qual es in possess da la Clostra Son Jon, ha la classa da la Bassa miss ad ir auals in vicinaza dal bain pautil istoric Pütschai Josom a Sta. Maria. Cun quistas lavuors han els pudü lavurar pel bain cultural da l'Unesco Clostra Son Jon e vi d'ün proget parzial da l'Unesco Biosfera Val Müstair/ Parc Naziunal. Implü han ils giuven dal «Bergwaldprojekt» cultivà il god giuven dal incendi dal 1983 sur Müstair. (anr/mfo)

«Il cudesch ha mantgnü sia importanza»

La biblioteca da Sent festivescha seis giubileum da 30 ons

Dal 1981 ha üna gruppa d'interess da Sent laschà reviver la «sala da lectüra» ed ha fundà la biblioteca cumünala. Cun tschinch occurrenzas specialas d'urant l'on festivescha ella seis 30avel giubileum.

Sco üna da las prümas bibliotecas cumünalas in Engiadina Bassa es gnüda fundada o reorganizada la biblioteca da Sent dal 1981. L'impuls d'eira gnü da Tista Murk, a seis temp president da las Bibliotecas popularas svizras. In ün referat ha el entusiasma ad üna gruppa d'interess per l'idea d'üna «biblioteca moderna» ingio cha minchün po svutrar libramaing i'ls cudeschs e tils tour cun sai. La Società d'Ütil public, chi vaiva fingià intuorn il 1900 miss in pè üna «Sala da lectüra», es gudent statta pronta da surtour il patronadi per la biblioteca nova. La biblioteca es gnüda installada illa sala cumünala. Eir la Lia Rumantscha e la Pro Engiadina Bassa han sustgnü da quel temps progets cun cuors per bibliotecars.

Da la cartoteca al computer

Var 2500 cudeschs stavan il prim a disposiziun per l'impraist. Mincha cudesch stuvaiva gnir catalogisà a man. Ün grond schligierimaint es stat dal 1993 il program da computer, ün program rumantsch, sviluppà da Josef Sedlacek aposta per la biblioteca da Sent. Tschinch ons plü tard – culla dischlocaziun da l'uschenomnada «Centrala» (chanzlia e sala cumünala) – ha eir la biblioteca survgnü novas localitats. Tenor il rapport da la biblioteca dal 1998 nu d'eiran las bibliotecaras il prim gnanc'uschè inchantadas da müdar lur lö prüvè chi vaiva servi d'urant 17 ons. Però grazcha a la buna

collavuraziun cun l'architecta Seraina Felix-Gallmann es il team stat bainbod persvas dals avantags da la biblioteca nova cun buna survista e lö pachific pels utilisaders. Actualmaing stan a disposiziun passa 7000 medias (cudeschs e dvds).

Lavur gratuita – impraist gratuit

Trais persunas dal team actual da la biblioteca toccan pro'ls entusiasts da prüma davent, nempe Leta Mosca, Elisabeth Poo e Cla Rauch. Il team vain uossa cumpletta amo dad Esther Zanetti, Gaby Pernet, Brigitte Vital e Nesa Caviezel. La biblioteca da Sent es averta trais jadas l'eivna, quai chi fa passa 700 uras l'on. Tenor la manadra Elisabeth Poo lavura il team almain amo üna jada tantas uras davo las culissas, e quai sainza indemnisaziun. «Minchüna es respunsabla per seis resort e fa la lavur tenor il temp ch'ella ha a disposiziun. E Cla Rauch es restà nos man dret per la tecnica», disch Eli-

sabeth Poo, «quai funcziuna fich bain ed i's spargna da far giò quint e da controllar uras». Impustüt quai chi reguarda cudeschs rumantschs vuol la biblioteca da Sent esser uschè cumpletta sco pussibel. Sper ils cudeschs ils plü novs cuntegna la biblioteca eir bliers cudeschs exausts e revistas annualas. Ils giasts predschan eir il grond sortimaint da cudeschs davart la regiun. L'impraist dals cudeschs es gratuit.

«Ün cudesch per ma mamma»

Elisabeth Poo, chi vain oriundamaing da Soloturn e viva daspö bod 40 ons cun sia famiglia a Sent, es dvantada bibliotecara cun corp ed orma. «Bel es da's sfuondrar i' l' muond dals cudeschs. Fingià da matta d'eira quai meis muond», s'alorda ella, «ed uossa possa tscherner cudeschs chi'm plaschan e spordscher quels eir ad otra glieud». Specialmaing plascha ad Elisabeth Poo il contact cun ils utili-

saders, esser persuna da referimaint. Ella quinta p. ex. d'ün uffant chi vain per cudeschs e fa güst eir dar ün per sia mamma. «Nus vain fich blers giasts chi visitan nossa biblioteca», cuntinuescha la bibliotecara, «dad els vegnan suvent eir ils resuns positivs». Tenor Elisabeth Poo nun ha l'augmoint da medias electronicas ün'influenza negativa sülla lectüra da cudeschs. «Il cudesch ha mantgnü si'importanza», es ella persvasa, «cun ün cudesch s'haja alch in man». (anr/ads)

Occurrenzas da giubileum

La prüma occurrenza da giubileum es in gövgia, ils 19 mai, da las 14.00 a las 16.00, ed in sonda, ils 21 mai da las 09.00 a las 11.00 illa biblioteca. Nempe üna preschantaziun dal proget nazional «Nat per leger», inizià da la Bibliomedia Svizra e da l'Institut svizzer per giuventüna e medias. Il böt dal proget es d'intimar als genituors da comunicar activamaing cun lur uffants fingià da prüma davent e da promover uschè il svilup linguistic da l'uffant. A partir d'ün mez on vain cusglià da confruntar ils uffants cun cudeschs illustrats ed istorgias. Cun regalar a mincha uffant pacs dis davo sia naschentscha ün cudesch culla brochüra, vuol la Bibliomedia Svizra facilitar ad els l'access i' l' muond dals cudeschs.

Ulteriuras occurrenzas da giubileum han lö seguaintamaing: Venderdi, ils 12 avuost: prelecziun dad Angelika Overath; sonda, ils 8 october: Gir litterar tras cumün; venderdi, ils 4 november (avantmezdi): «Janaiverin», raquintà dad Annina Sedlacek e la saira, a las 20.15: Prelecziun cun Franz Hohler.

Publicaziun ufficala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Paland Immobilien AG
Seestrasse 160
8806 Bäch SZ

Proget da fabrica: Chasa da plüssas abitaziuns

Lö: Davo Röven

Parcela: 1178

Zona: abitar 3

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa «Posta Ladina».

Zernez, ils 21 mai 2011

La suprastanza cumünala
176.777.709



La bibliotecara Elisabeth Poo in «seis muond dals cudeschs».

fotografia: Aita Dermont-Stupan

Lezchas pels partenaris turistic

Prüm PizWorkshop da la TESSVM in Val Müstair

Cun differents PizWorkshops voul la TESSVM infuormar ed animar als partenaris turistic da's participar a las activitats da reclama e promoziun. Il prüm lavuratori ha gnü lö in Val Müstair. Ils preschaints han tut cogniziun positivamaing da la lavur da la destinaziun.

NICOLO BASS

Illas Alps vegnan realisadas sül marchà turistic bundant 200 milliuns pernottaziuns. La nouva destinaziun turistica DMO (Destination Marketing Organisation) Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM) survain cun raduond 1,3 milliuns pernottaziuns üna pitschna part da la tuorta turistica. Per Urs Wohler, directer TESSVM, esa perquai tant plü important d'unir las forzzas e da's concentrar süllas aignas valuors e fermezzas. Quai ha el declerà in occasiun dal prüm PizWorkshop in Val Müstair. Cun quists lavuratori voul la TESSVM preschantar als partenaris turistic e portaders da prestaziun las activitats e'ls sforzs da l'organisaziun da marketing in tuot las trais regiuns turisticas da Val Müstair fin Samignun. «Vairamaing eschan nus la plü gronda destinaziun turistica in Svizra», ha dit Wohler als bod 30 preschaints al lavuratori a Sta. Maria a regard la surfatscha da tuot la destinaziun, «quai voul dir cha nus stuvain survendscher grondas distanzas e quai douvra temp ed inceletta.» Tuot il process da la fundaziun da la nouva DMO ha dovrà pazienza ed ha dürà raduond quatter ons e mez. «La construcziun da la DMO es a fin ed uossa esa da lavurar e muoszar prestaziuns.» Per Wohler es la sfida fich gronda e la cifra d'utilisaziun muossa cun 50 pertschient cha'l potenzial es avantman in tuot la regiun.



La TESSVM ha animà als partenaris turistic da's participar a las activitats da comunicaziun e promoziun per ragiundscher insembel e cun forzas unidas ils pizs da las sfidas turisticas.

fotografia: Andrea Badrutt

La TESSVM ha preschantà in occasiun dal lavuratori ün catalog da masüras ed activitats da reclama e promoziun, ingiò cha'ls partenaris turisticas e portaders da prestaziun as pon participar. La participaziun da quists partenaris es per Martina Hänzi, manadra da la comunicaziun pro la TESSVM, importanta ed essenziala. «La TESSVM es responsabla per la comunicaziun. Per las spüertas e'l svilup d'attracziuns sun responsabels ils partenaris turistic», ha Hänzi declerà evidaintamaing. Ella discuorra da plüs chomps strategic important. Ils plü important chomps sun las stagiuns da stà/utuon ed inviern. E per quistas stagiuns vegnan ellavurats ils sectuors da sandà e wellness, prodots regional e zona da dazi liber, e natüra e cultura. Las activitats tenor il catalog preschantà van dad inserats in differentas gazetatas, sur viadis ed excursiuns per ra-

preschantants da medias nazionalas ed internaziunalas fin pro promoziuns a messas e vendita directa. L'organisaziun turistica TESSVM as preschainta tenor Martina Hänzi impustüt süls marchats Svizra e Germania. Però eir ils marchats Ollandia e'ls pajais da l'ost Tschechia e Pologna giouvan üna rolla illa comunicaziun turistica. Per üna gronda part da la reclama e promoziun collavura la nouva DMO culas organisaziuns turisticas dal Grischun e Schweiz Tourismus.

La TESSVM fa impustüt reclama d'image e preschainta las spüertas las plü importantas ed attractivas. «Scha'ls portaders da prestaziun sco hotels o possessuors d'abitaziuns da vacanzas han interess e's vöglian participar a singulas acziuns cun ün'aigna preschantaziun, pon els s'annunzchar cun referanza sül catalog da prestaziun», ha orientà Hänzi a tuot ils par-

tenaris turistic. Ella voul eir promover collavuraziuns da partenaris cun medems interess. Sco bun exaimpel vala quia la spüerta cumünai vla «Nationalpark Bike Tour» chi pissera per bundant 15 000 pernottaziuns illa regiun.

Mincha partenari es dumandà

Eir illa sparta da reclama locala e regionala ed illa comunicaziun culs giasts ha la TESSVM preschantà differentas masüras pels singuls partenaris e muossà progets chi stan davant porta. Per exaimpel dess la nouva plattform cumünai vla d'internet gnir realisada fin d'utuon. Implü han ils preschaints survgnü üna glista da tips co cha mincha singul po posiziunar seis affar e's disferenzchar da la concorrenza. Las infuormaziuns in occasiun dal prüm PizWorkshop in Val Müstair sun statta vastas. Il rebomb

Commentar

Ils partenaris sun dumandats

NICOLO BASS

Il process per fuormar la nouva DMO Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair ha dürà raduond quatter ons e mez. Cün pazienza s'esa adüna darcheu rivà ün pass inavant. Ma adüna darcheu s'haja eir stuvü tour in consegna singuls pass inavo. Tuot il svilup da la DMO ha drovè seis temp e quist temp es stat güstifichà e necessari.

Davo tschinch mais da lavur operativa ha la nouva TESSVM preschantà in occasiun dal PizWorkshop in Val Müstair ün catalog da masüras chi vegnan realisadas sül marchà turistic sadulà. E mincha partenari turistic sco portader da prestaziun po as participar a quistas masüras tenor agens bsögn e dovairs. Cün quai es fini il temp da skeptica e critica. Uossa esa da lavurar e d'inchaminar cumünai vmaing la via turistica per ragiundscher ils böts süsom ils pizs. Eir il nom e'l logo da la destinaziun nun es plü ün tema. Uossa vaja pel cuntgnü e pel svilup d'attracziuns chi mainan creaziun da valor. L'incumbenza da l'organisaziun turistica es da far reclama – pels prodots e las spüertas sun responsabels ils partenaris turistic. La TESSVM ha intant fat las lezchas. Uossa es pretais mincha portader da prestaziun da far sias lezchas tenor il catalog da prestaziun. Minchün as sto concentrar sün sia lezcha e sia lavur. Ils instrumaints per la reclama e promoziun sun avantman. Sainza aignas prestaziuns nu daja ingün guadogn.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

dals preschaints d'eira positiv e mincha portader da prestaziun es uossa tenor Urs Wohler dumandà da far las lezchas e manar prestaziuns. Ils PizWorkshops in Engiadina Bassa han lö als 31 mai a Scuol ed als 28 gün in Samignun.

Pigliond serius las resalvas da la populaziun

Ramosch e Tschlin cuntinueschan trattativas per fusiunar

La maiorità dal cussagl cumünal da Tschlin vaiva decis l'on passà da nu vulair fusiunar cul cumün da Ramosch. Uossa hana però reponderà quista decisun, ils duos cumüns vaschins cuntinueschan las trattativas.

Ils cumüns da Ramosch e Tschlin collavuran fingià uossa strettamaing. Perquai d'eiran ils duos cussagls cumünals gnüts in december 2008 daperüna dad examinar üna fusiun dals cumüns. Davo plüssas radunanzas d'infuormaziun han decis ils cussagls d'utuon 2009 da suottametter la dumonda da la fusiun al suveran. Intant cha las abitantas ed abitants da Ramosch vaivan approvà quist intent vaiva decis il cussagl cumünal da Tschlin il prüm da sistir las trattativas. In favrer 2010 vaivna lura scrit als da Ramosch cha la maiorità dal cussagl cumünal da Tschlin saja cunter la fusiun e cha quai nu saja oramai plü ingün tema. Id es lura stat quiet fin cha'l cumün da Ramosch ha orientà als da Tschlin chi hajan fat la dumonda als cumüns da Sent, Scuol, Tarasp e Ftan da pudair as participar a lur proget da fusiun. Sün giavüsch da quel da Tschlin s'han radunats ils

duos cussagls cumünals in marcurdi saira a Strada per ponderar co cuntinuar in chosa. Preschaints a la tschantada d'eiran eir Max Poltéra e Simon Theus da l'Uffizi dals cumüns dal Grischun.

As basond sül rapport existent

«La quintessenza da nos inscunter es chi s'ha decis da cuntinuar cullas trattativas», disch il capo da Ramosch Victor Peer. I s'ha elet üna nouva cumischiun in chosa fusiun. Da quella fan part ils commembers dals duos cussagls cumünals. Da Tschlin sun quai il capo Men Notegen e'ls cusgliers Mario Camozzi, Angelo Horber, Georg Janett e Marco Martinelli, da Ramosch il capo Victor Peer e'ls cusgliers Corsin Casura, Gerhard Hauser, Mario Molinaro e Raffael Soldano. «Il rapport da noss cusgliaders independents Markus Feltscher e Cecilia Manetsch exista fingià, quel esa uossa dad adattar al stadi d'hoz, grondas modificaziuns nu saran necessarias», manzuna il capo da Ramosch. Per nu far il sbagl da na tour serius avuonda las resalvas e temmas da la populaziun ha'l proponü d'eleger üna persuna independenta chi pudess far da mediatuor in cas dad eventualas differenzas. Quella proposta es gnüda approvada unanimamaing. «A chaschun da nossa prosma tschantada als 7 da gün propuonaran

Theus e Poltéra üna o plüssas persunas chi pudessan surtour quist'incumbenza».

«I dess ün cumün fusiunà ideal»

In marcurdi saira s'haja manzunà a Strada eir la pussibilità da far üna fusiun plü gronda. Tant Peer sco eir Men Notegen sun però da l'avis cha la populaziun vögla plütost la fusiun da lur duos cumüns e na üna fusiun uschè gronda. «Tenor mai füss la fu-

siun da Tschlin e Ramosch üna fich buna soluziun», intuna Notegen, «cun circa 1000 abitants vess quist cumün fusiunà a la periferia la grondezza ideala». Ch'el saja eir persvas cha'ls duos cumüns s'affetschan bain, «no collavurain fingià in quasi tuot ils regards, uschè ch'üna fusiun am paress la megldra soluziun». Sco ulteriur avantag d'intensivar la collavuraziun manzuna'l chi saja pels chanzlists da cumüns pitschens adüna plü difficil

d'accumplir las pretais da Chantun e Confederaziun: «Cun fusiunar as pudess ün specialisar per ün sector e tschel per l'oter». Seis giavüsch füss, sco cha Men Notegen agiundscha, cha la populaziun da Tschlin possa tour posiziun in chosa fusiun dals duos cumüns «e na be il cussagl cumünal». Pel cas cha la fusiun cun Tschlin vess darcheu da far naufragi resta il cumün da Ramosch inavant in contact cun Sent e tschels cumüns vaschins. (anr/fa)



Il suveran da Ramosch vaiva dit schi ad üna fusiun cun Tschlin.

fotografia: Andrea Badrutt

Parkhütte Varusch

in S-chanf (Nationalpark)



Ab Samstag, 21. Mai bis 23. Oktober 2011 sind wir wieder für Sie da!

Täglich geöffnet, auch abends Grill- und Polenta-Spezialitäten

Sie erreichen uns zu Fuss in 30 Min. ab Parkplatz oder mit Wohli's Pferdekutsche

Reservierungen erwünscht unter Telefon 081 854 31 22

Auf Ihren Besuch freut sich das Varuscher-Team

176.777.708

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

In **Maloja** per 1. Juni oder nach Vereinbarung zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
möbliert, 2. Stock, Lift.
Miete Fr. 1850.- inkl. Garage und NK.
Telefon 079 831 20 58 176.777.617

Im Zentrum von **Samedan** vermieten wir eine schöne
3 1/2-Zimmer-Wohnung
im Engadinerstil.
Preis Fr. 2300.- exkl. NK.
Interessenten melden sich an unter Fax 081 852 48 50 176.777.737

Zu verkaufen
Maisonettewohnung

in **La Punt Chamues-ch**
Reizvolle 2 1/2-Zimmer-Wohnung auf 100 m² Wohnfläche mit grosszügiger Galerie, Südbalkon, Garagenplatz, gepflegter Ausbau, ruhige Wohnlage. Baujahr 1979.

Rufen Sie doch einfach an:
Treuhandbüro Inge Inderst
Curtins 81
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 17 65

E-Mail: Inderst@bluewin.ch 176.777.652

ORGNET IMMOBILIEN AG

Scuol:
Zu verkaufen im schönen Quartier Schinnas
2.5 bis 5-Zimmerwohnungen.
Preise: Ab Fr. 530'000.00.

Geeignet als Ferienwohnung oder Hauptwohnsitz.



Zernez
Zu verkaufen an bester Lage in Davo Röven
3.5 + 4.5-Zimmerwohnungen.
Preise: Ab Fr. 595'000.00

Geeignet als Ferienwohnung oder Hauptwohnsitz.



Auskünfte und Beratung:
ORGNET IMMOBILIEN AG
Alexander Mischol
Stradun 316, 7550 Scuol
Telefon +41 81 862 23 55
Mobile +41 79 595 19 65
alex.mischol@orgnet.ch
www.orgnet.ch

Sehr günstig wegen Umzug von Privat zu verkaufen

kleinerer, doppeltüriger Engadiner-Schrank
teilweise geschnitzt, Tannenholz

Anfragen unter
Telefon 071 333 24 02 176.777.710

Hotel Scaletta S-chanf

Tel. 081 854 03 04

Öffnungszeiten:

täglich ab 09.00 Uhr
Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntag bis 16.00 Uhr

Achtung: Samstag und Sonntag, 21./22. Mai geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen F. Duttweiler AG Samedan St. Moritz

Chefmonteur Sanitär mit eidg. Fachausweis und einen Sanitärinstallateur EFZ

Wir sind ein mittelgrosser Familienbetrieb mit Sitz in **Samedan**, führend in der Haustechnikbranche sowie Bauspenglerei/ Dachdeckerei.

Zur Ergänzung unseres **Sanitärinstallationsteams** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen Chefmonteur Sanitär mit eidg. Fachausweis und einen Sanitärinstallateur EFZ.

Ihre Voraussetzungen:

- Chefmonteur Sanitär mit eidg. Fachausweis**
- Abgeschlossene Ausbildung als Sanitärinstallateur, mit Weiterbildung eidg. Fachausweis
 - Einige Jahre Berufserfahrung
 - Selbstständiges Arbeiten, hohe Einsatzbereitschaft
 - Belastbar, pflichtbewusst und loyal
 - Freundliches und gepflegtes Auftreten
 - Kenntnisse der italienischen Sprache

- Sanitärinstallateur EFZ**
- Abgeschlossene Ausbildung zum Sanitärinstallateur
 - Einige Jahre Berufserfahrung
 - Selbstständiges Arbeiten, hohe Einsatzbereitschaft
 - Belastbar, pflichtbewusst und loyal
 - Freundliches und gepflegtes Auftreten
 - Kenntnisse der italienischen Sprache

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsumfeld, zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15
Postfach
7503 Samedan

Tel. 081 851 07 50
info@duttweiler-ag.ch
www.duttweiler-ag.ch

Lisignoli

Eidg. dipl. Hafnermeister
Cheminée, Ofenbau, Keramik, Natursteine

Betriebserweiterung jetzt neu in Samedan

Wir sind seit Anfang Mai neu mit einem Büro und Materiallager im Palü Center, San Bastiaun 18, Samedan. Hiermit möchten wir für unsere Kundschaft noch flexibler sein. Unsere Stärken liegen im Verlegen von Keramik und Naturstein, dem Erbauen von Cheminées und Öfen.

Um die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit unseres Betriebes unter Beweis stellen zu können, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Tel. Bivio: 081 684 58 28 Tel. St. Moritz/Samedan: 081 852 17 74
Fax Bivio: 081 684 57 60 Fax St. Moritz/Samedan: 081 852 17 75
info@lisignoli-bivio.ch · www.lisignoli-bivio.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH

Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



Christian Holdenried Immobilien

Ascona: Villa mit linearer Architektur an sonniger, ruhiger und ebener Lage.

Grosszügigkeit. Mediterrane Gartenebenen. Alter Baumbestand. Aussen-Schwimmbad. Gäste-Wohnung. Doppelgarage/Stellplätze.

Preis auf Anfrage

C. Holdenried Immobilien Sagl
Via Lido 6
6612 Ascona
tel. 079 377 88 99 info@ch-i.ch www.ch-i.ch

Pontresina: möbliertes Studio

zu vermieten an deutschsprachigen Mieter. Bitte kontaktieren Sie
Tel. 079 450 61 61 nach 16.00 Uhr. 176.777.688

Für Drucksachen 081 837 90 90

Zu vermieten in **Celerina** ab sofort möblierte

1-Zimmer-Wohnung

mit Parkplatz, Fr. 1200.- mtl. und Fr. 80.- NK, Tel. 078 920 51 15 176.777.644

Man kann nie genug über Medien wissen.

Wir haben unser ganzes Medienwissen gebündelt: Neu vereinen wir das Know-how all unserer Units unter einem Dach. Rufen Sie uns an.
Wir kennen die Medien.

Publicitas AG · Via Surpunt 54 · 7500 CH-St. Moritz
T ++41 81 837 90 00 · F ++41 81 837 90 01 · stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Ad screen

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

Erscheinungsweise der Engadiner Post

POSTA LADINA

an Auffahrt und Pfingsten

Auffahrt, Donnerstag, 2. Juni 2011:

Keine Ausgabe

Inseratenschluss für die Samstagsausgabe, 4. Juni 2011:
Mittwoch, 1. Juni 2011, 16.00 Uhr

Pfingsten, Samstag-Ausgabe, 11. Juni 2011:

Inseratenschluss: Donnerstag, 9. Juni 2011, 17.30 Uhr

Dienstag-Ausgabe, 14. Juni 2011:

Inseratenschluss: Freitag, 10. Juni 2011, 17.00 Uhr

Dringende Todesanzeigen

können **bis Pfingstmontag, 13. Juni 2011, 11.00 Uhr**, direkt in den Briefkasten der Druckerei im Gewerbezentrum Surpunt in St. Moritz deponiert oder per Fax 081 837 90 91 aufgegeben werden.

Wir danken unseren werten Lesern und Inserenten für das Verständnis.

Engadiner Post
Gammeter Druck AG
Zentrum für Druck,
Medien und Verlag
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Inseratenregie
Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

GÖS OLIMPICS IN GRISCHUN

Quant realistics sun gös olympics in Grischun?

Fingia duos jadas han gnü lö ils gös olympics in Grischun. Uossa as lessa realisar amo üna jada quist evenimaint, ma es quai propcha pussibel? Cun che consequenzas vaina da far quint?

La grappa da lavur cun Tarzisius Caviezel as fa fingia dalösch impissamaint davart la realisaziun dals gös olympics in Grischun. Ma per cha quai possa gnir tut per mans as stuessa tuornar inavo pro las ragischs da l'idea olimpiala. Quai vuol dir chi dess plü pitschnas ceremonias, plü paca glied e'l sport füss i'l center da l'evenimaint.

In quist artichel vulaina muossar ils fats chi sun per e cunter quist'idea. Nus vain dumandà a la glied indigena e dafatta a duos atlets davo lur manjaint. I füss da tuornar pro l'idea dal principi

dals gös olympics, dimena na cun talas dimensiuns sco a Vancouver 2010.

Ils gös olympics in Grischun füssan sgüra buns pel turissem. Il Grischun e la Svizra pudessan muossar ch'els füssan capabels dad organisar ün evenimaint da quellas dimensiuns. Sperapro dessa bleras plazzas da lavur fin e culs gös olympics. Ma i's muossan eir problems. I stuessan gnir fabricats o ingrondits indrizs da sport sco per exaimpel schanzas da siglir o la halla da glatsch a Tavo. Lapro as stuessa amo chattar lös da durmir per visitaduors e lavuraints. A la fin dals quints saja gronds dubis scha quistas investiziuns rendessan. Cun far daplusas coppas mundialas ed oters evenimaints internaziunals da sport a San Murezzan ed a Tavo füssa pussibel cha quists indrizs gnissan utilisats eir in avegnir.

Luisa Bischoff, Chantal Mayor e Seraina Hanselmann

Gös olympics a «chasa», ün sömi per mincha atlet

Intervista cun Ursina Haller e Dario Cologna

Che per schanzas vezzan Els per far gös olympics in Grischun?

Ursina Haller: Gös olympics in Grischun füssan naturalmaing alch grondius. Ma eu craj chi manca la capacita d'üna gronda cita. A Vancouver s'haja vis magari bain ch'üna cita sco centrum es important per ün evenimaint uschè grond.

Dario Cologna: Las schanzas valütesch eu plütost bassas. L'aspet da manar ils gös inavo aint illas muntognas am para bun, ma eu craj chi nun es plü pussibel da far gös olympics sainza investir fich blers raps ill'infrastruttura.

Co füss quai per Els da far gös olympics a «chasa»?

Haller: Per ün atlet es quai sgüra alch dal plü flot chi po dar.

Cologna: Per mai füss quai naturalmaing ün söm. Adonta ch'eu füss l'on 2022 fingia 36 ons pudessa esser üna gronda motivaziun da finir mia carriera cun gös olympics a chasa.

Che per effets vessan tenor Els gös olympics sül turissem?

Haller: Dürant ils gös olympics füss l'effet enorm. E naturalmaing füssa eir bel scha nossa regiun gniss amo plü cuntshainta tras gös olympics e quai sur lunga vista.

Cologna: Il Grischun gniss portà oura sün tuot il muond. Quai dozess sgüra il grad da cugnuschentscha mundiala. Ils hotels füssan occupats in tuot la regiun e quai eir davo ils gös.

Craja Ella, Ursina Haller, chi füss necessari da fabricar bleras chasas ed implants da sport per cha tuot las pretaisas gnissan accomplidas?

Haller: Tenor mai as stuessa fabricar extrem bler e per accumplir tuot ils aspects füssa naturalmaing eir da far grondas investiziuns. Eu am poss eir metter avant cha a regard quist avis



Ursina Haller.

Dario Cologna, saja alch chi Tü fess pisers vi da gös olympics in Grischun?

Cologna: I's po sgüra far la dumonda scha'l Grischun es bun da realisar tuot. Surtuot las finanzas e l'infrastruttura pudessan esser ün problem. Eir las grondas hallas saran ün problem – i sarà difficil da mantgnair quellas davo ils gös olympics.

Che nu's poja realisar in Grischun chi'd es gnü fat ad oters gös olympics?

Cologna: Il Grischun nun ha las grondas citats sco p.ex. Vancouver, München o Turin. Eir la piazza per hallas e cumüns per atlets es limitada.

Pensa El ch'El vess avantags perquai ch'El cugnuschia fingia las loipas da passlung?

Cologna: Pro'l passlung nun esa ün grond avantag da cugnuschier las loipas. Impustüt as preparan ils oters atlets eir fingia löntsch avant la prüma cuorsa sün quellas loipas. Bler plü important esa d'avair üna buna fuorma i'l dret mumaint.

Jogscha Abderhalden, Angelina Barblan, Federica Triacca



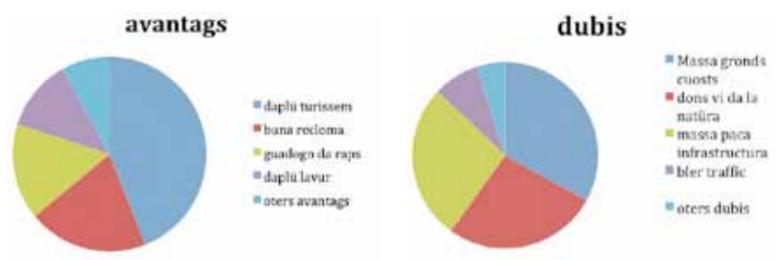
Dario Cologna.



Idea per ün logo pussibel.

Giovanni Tischhauser

Retschercha davart gös olympics in Grischun



Nus vain dumandà a 50 personas da l'Engiadina Bassa che ch'els pensan sur da gös olympics in Grischun. I s'ha muossà il seguaint resultat: Sülla dumonda, scha la glied es per o cunter gös olympics, s'haja muossà cha 47 pertschient sun per gös olympics e 53 pertschient cunter gös olympics in Grischun.

La glied ha eir tut posiziun a regard ils avantags e'ls dubis da l'organisaziun da gös olympics in Grischun: Dal 1928 e 1948 haja fingia dat gös olympics a San Murezzan. Las opiniuns van ourdgioter schi va per la dumonda scha quai eir hozindi realisabel. Quels chi dischan da na, pensan cha quai d'eira da plü bod bler

plü simpel, perquai chi nu daiva tantas disciplinas da sport ed i nu dovriva uschè üna grond'infrastruttura. L'otra part pensa cha quai saja eir hozindi pussibel, ma be scha'ls gös olympics gnissan ün pa plü pitschens.

28 personas pensan cha gös plü pitschens füssan bainvis pro'ls giasts e 22 personas pensan cha la glied vuol avair eir i'l futur gös olympics adüna plü gronds e cuostaivels. Scha'ls gös olympics gnissan pro nus, maness quai üna pruna popularità e giasts al chantun Grischun. Sco cha la statistica muossa nun es quai però quai cha la glied indigena cha nus vain dumandà, vuol propcha.

Mattia Nogler e Duri Famos

3. classa gimnasiala e secundara da l'Institut Otalpin Ftan

La terza classa gimnasiala e secundara da l'Institut Otalpin Ftan s'ha dedichada intensivamaing al tema dals Gös olympics in Grischun. Quant realistics sun vaira maing Gös olympics in Grischun? Las scolaras ed ils scolaras han confruntà diversas personas cun quista dumanda. La classa exista da scolaras e scolaras valladers, puters e dafatta sursilvans. Perquai ha la classa eir scrit lur contribuziuns in quists trais idioms.



Alle «VoilCool»-Beiträge können nach ihrem Erscheinen nachgelesen werden auf www.engadinerpost.ch.

«Parteciper als gös olympics es ün grand böt»

Intervista cun ils giuvs atlets Corsin Hösli, scolar da la classa da sport a l'Institut Otalpin Ftan e curridor da cuorsa liunga e cun Nicolai Jenal, skiunz alpin da Samignun.

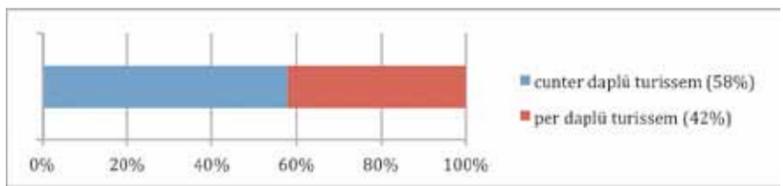
Da giugs olympics spetga Corsin Hösli (19) en general, ch'els seigien in'attraziun per biars e ch'ils organisatur vegnan era da fascinar la glied gia ditg avon ch'igl eveniment hagi liug. Tenor il curridor da cuorsa liunga vivan tals eveniments cunzun d'ina excellenta organisaziun, da buna infrastruttura e naturalmein da massa aspectatur. El vesses sesez naturalmein bugen a giugs olympics e quenta ch'ei füss bein pusseivel da saver separticipar inaga. Sche quei funcziunass, spetga el da sesez bunas prestaziuns ed in bien plaz. Pertgei tenor siu avis ei quei il sulet che quenta tier semgionts eveniments.

Sin la damonda tgei ch'el manegi d'ina candidatura e giugs olympics el Grischun rispunda el: «Ei füss naturalmein bi da saver realisar inaga in aschi grond eveniment el Grischun. Jeu hai denton dubis ch'ei seigi pusseivel da metter a disposiziun l'immensa infrastruttura ch'ei necessaria per in'occur-

renza ella dimensiun da giugs olympics. Plinavon stossel era dir, sche jeu füss inaga dalla partida sco atlet, mass jeu pli bugen en in'otra tiara per vesser enzatgei niev e prender si novas impressiuns dil mund.»

Nicolai Jenal (18) managia, cha gös olympics sun ün grand evenimaint e natürelmaing ün spectacel per spectatuors ed atlets. Üna olimpiada stu esser bain organisada, perche cha que es ün dals pü gronds evenimaints per sportists. Pel «image» füssa mel scha'ls gös olympics nu gnissan organisos bain. Scha's ho la furtüna da's parteciper als gös olympics, as so cha's tuochta ta'ls meglders. Nicolai Jenal disch inavant, cha la olimpiada es ün da sieus gronds böts, ma sch'el riva uschè dalösch es pendent. Sch'el pudess ir als gös, quinta per el sper üna buna rangaziun eir il plaschair a l'evenimaint. Tar la dumonda sch'el es per u cunter üna olimpiada in Grischun, disch el: «Que es bain pussibel da fer ils gös in Grischun, tshertas chosas logisticas staun già a disposiziun e l'Engiadina füss ün lö fich bel ed adatto. Sch'eu nu vess la pussibilitè da piglier part scu curridor, füss eau listess da part da garder scu ils meglders absolveschan ils gös.»

Mattias Manetsch, Nicola Spotswood e Giovanni Tischhauser



Unter dem Patronat von

Graubündner Kantonalbank

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
 Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 21./22. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
 Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Dr. med. Zürcher Tel. 081 860 03 01

Spitäler
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
 Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tanno und
 Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
 Tel. 081 852 44 77

Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol
 Tel. 081 860 08 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 Scuol und Umgebung, 24 h
 Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm»,
 «St. Moritz Aktuell»,
 «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Engadin
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken
 Auskunft: Tel. 079 518 06 28

Soziale Dienste

Spitex
 Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilen
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege,
 Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin Tel. 081 864 91 85
 Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
 Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel,
 Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
 A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Martina Rossi
 Via da Spultri, Poschiavo Tel. 081 844 02 14
 Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker
 Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
 Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
 Bündner Behinderten-Verband,
 Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
 Tumasch Melcher, Di-Do 09.00-11.00

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebisliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
 Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
 (mardi 9.00 fin 11.00)

Mütter-/Väterberatung
 Oberengadin: Zernez-Bergell
 - Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
 Judith Sem Tel. 078 780 01 76
 Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
 Unterengadin: Susch-Samnaun
 - Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
 Val Müstair
 - Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
 Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
 W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr
 Tel. 081 258 45 80

Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSG
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/Sensorische Integration EVS
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Sergio Cramerì Tel. 081 851 13 97/844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

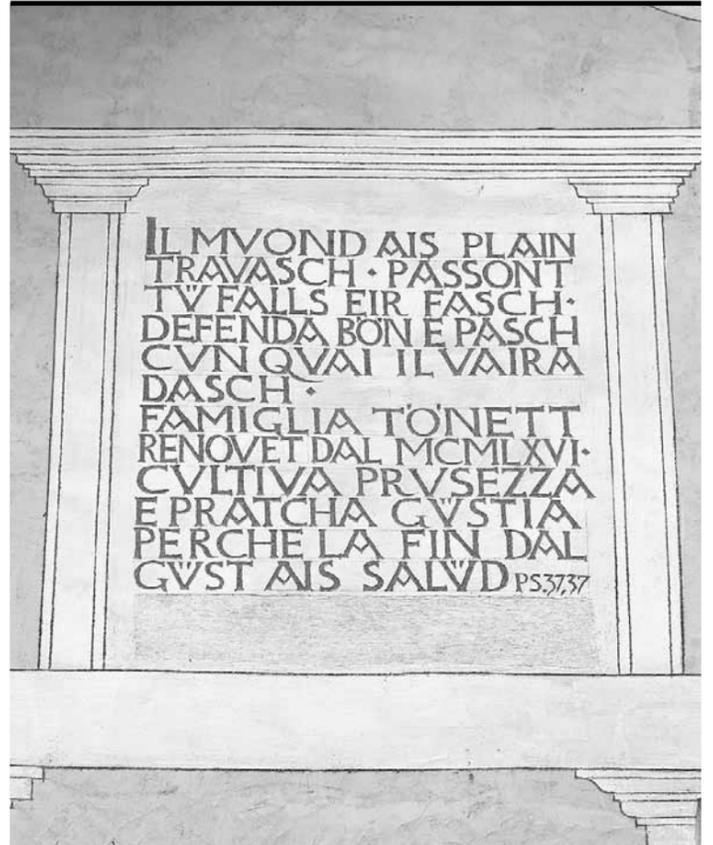
Betriebsferien bis 2. Juni

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Betriebsferien bis 7. Juni

Kino im Gemeindegasch Scuol, Telefon 081 861 26 17

Nächster Film: Samstag, 28. Mai 2011



Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Il muond ais plain travasch. Passont tü falls eir fasch. Defenda böñ e pasch, cun quai il vaira dasch. Famiglia Tönnett, renovada dal MCMLVI. Cultiva prusezza e pratcha güstia, perche la fin dal güst ais salüd. Ps 37.37»
 Sinnngemäss: «Die Welt (das Leben) ist voll von geschäftlichem Treiben. In dieser Zeit machst du auch Fehler. Verteidige das Gute und den Frieden, damit schenkst du (der Welt) echte Werte.» Familie Tönnett, renoviert im Jahre 1966.

«Pflege Sanftheit und übe Gerechtigkeit aus, denn am Ende des Guten steht die Offenbarung.»

An diesem Haus in Ardez stehen eigentlich zwei Inschriften gleichzeitig – ein Vers und ein Psalm. Beide wollen uns mitteilen, gute Menschen zu sein. (ero)

Foto: Erna Romerli

Sudoku

	3			9		4		
6		1						
	9			6	2			5
			5			8		
1		9				5		4
		4			8			
4			2	3			5	
						1		6
		7		4			9	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung →

8	6	2	9	7	1	4	5	3
9	7	1	5	8	4	2	3	6
8	5	4	6	3	2	9	1	7
1	3	9	8	2	6	7	4	5
7	2	5	3	1	9	6	8	4
6	4	8	7	1	5	2	9	3
5	1	3	2	9	7	8	6	4
2	8	6	4	5	3	1	7	9
4	9	7	1	6	8	5	3	2

Am Meer, beim Wandern, für sich, für die Andern.

www.rega.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs) abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Duell der Kellerkinder in Celerina

Fussball Nur zwei Partien mit Südbündner Beteiligung stehen am Wochenende in der regionalen Fussballmeisterschaft der Aktiven auf dem Programm. Am Sonntag um 15.00 Uhr empfängt der 3.-Liga-Tabellenletzte FC Celerina in San Gian den an zweitletzter Stelle rangierten FC Trübbach zum Duell der Kellerkinder. Nach den guten Leistungen in den letzten beiden Meisterschaftsspielen wollen die Engadiner mit einem Sieg bis auf einen Punkt zu den St. Galler

Rheintalern aufrücken. In der 4. Liga, Gruppe 1, tritt Valposchiavo Calcio heute Samstag um 17.00 Uhr gegen den FC Lusitanos de Samedan an und ist klarer Favorit. Die Partie findet wie gewohnt in Campascio statt. Die Puschlaver wollen mit einem Sieg bis auf einen Punkt zu Leader Bonaduz aufschliessen, der am Wochenende spielfrei ist. Nicht im Einsatz stehen heute und morgen die Fünftligisten CB Scuol und AC Bregaglia.

(skr)

Für Ausbau der Verfassungsgerichtsbarkeit

Graubünden Die Kantonsregierung begrüsst den vorgeschlagenen Ausbau der Verfassungsgerichtsbarkeit auf Bundesebene. Das teilte die Standeskanzlei diese Woche mit. Rechtsstaatliche und föderalistische Gründe sowie die Erfahrungen mit der kantonalen Verfassungsgerichtsbarkeit sprechen aus Sicht der Regierung dafür.

Eine Mehrheit der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats schlägt vor, den Artikel 190 der Bundesverfassung aufzuheben. Bundesgesetze könnten dann bei ihrer konkreten Anwendung, zum Beispiel als kantonale Erlasse, auf ihre Vereinbarkeit mit der Bundesverfassung und dem Völker-

recht überprüft werden. Wie die Standeskanzlei schreibt, sprach sich der Kanton Graubünden für die Ausdehnung der Verfassungsgerichtsbarkeit bereits im Rahmen der Totalrevision der Bundesverfassung aus. Denn diese biete den Kantonen, ihre verfassungsmässigen Kompetenzen zu behaupten und ihre Stellung auf diese Weise zu stärken. Aus Sicht der Bündner Regierung wirft der Vorschlag jedoch verschiedene Umsetzungsfragen auf. Daher regt sie an, parallel zur vorliegenden Verfassungsänderung auch die erforderlichen Anpassungen auf Gesetzesstufe an die Hand zu nehmen.

(staka)

Eingesandte Artikel

Die Redaktion der «Engadiner Post» freut sich über eingesandte Artikel zu Veranstaltungen, Ereignissen, Erfolgen usw. Dabei sollten die Verfasser folgende Regeln beachten:

- Vermeiden der direkten Anrede im Artikel (kein «Sie» z. B.).
- Vermeiden von «ich», «wir», «unsere»... (ausgenommen in Leserbriefen).
- Bei Namensnennungen immer Vorname und Nachname vollständig schreiben. Vermeiden der Bezeichnung «Herr» oder «Frau». Beispiel: Nicht A. Meier oder Herr Meier, sondern Arnold Meier.
- Vermeiden von Dankesbezeugungen im Text.
- Bei der Ankündigung von Veranstaltungen den Ort, den Tag und die Uhrzeit

des Anlasses nicht vergessen (im Text einbauen).

Artikel können der Redaktion «Engadiner Post» auf verschiedene Arten zugestellt werden:

- Briefpost-Adresse: Redaktion Engadiner Post, Postfach, 7500 St. Moritz
 - Fax Redaktion: 081 837 90 82
 - E-Mail-Adresse: redaktion@engadinerpost.ch
- Fotos (in Farbe oder schwarzweiss) nimmt die Redaktion gerne entgegen. Am besten per E-Mail.

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zeitungsgerecht aufzuarbeiten.
Redaktion Engadiner Post

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 22. Mai 2011

Sils-Baselgia 10.00, d, Pfr. U. Zangger
Celerina-Crasta 17.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Pfr. M. Landwehr
Zernez 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Susch 09.45, r, r/d, Pfr. C. Schneider
Lavin 15.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Guarda 17.00, r, Pfr. S. Bösiger
Ardez 10.00, r, Pfr. S. Bösiger
Ftan 11.10, r, Pfr. S. Bösiger
Sent 10.00, r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Tschlin 11.00, r, Pfrn. B. Schönmann
Martina 09.30, r, Pfrn. B. Schönmann
Samnaun, Kirche Bruder Klaus 17.00, d, Pfrn. B. Schönmann



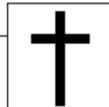
Katholische Kirche

Samstag, 21. Mai 2011

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Samedan 18.30 Italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00

Sonntag, 22. Mai 2011

St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch; 18.00 Uhr St. Mauritius, Dorf, Portugiesisch
Pontresina 19.00
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 20.00
Müstair 10.00



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 22. Mai 2011

Celerina 10.00 Gottesdienst
Zernez (Runatsch 154) 10.00 Gottesdienst



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



*Ich ging zur Heimat ohne Abschiedsworte,
Der Vater rief, ich musste eilends geh'n:
Doch seid getrost, an einem besseren Orte,
Da werden wir uns wiederseh'n.*

Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter

Cécile Javet-Müller

1. Dezember 1936 – 18. Mai 2011

Traueradresse:
Familie Javet-Müller
Via Cuorta 16
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Mirjam Javet
mit Noé und Deborah
Philip Leibundgut
Jean-Claude Javet
Marc-André Javet
mit Jasmina
Mirjam Wyss
Hildegard Müller
Lisbeth und Klaus Bleuler-Müller
Marlies und Alfred Krähenbühl-Javet
Rita und Karl Felber-Kumschick
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 25. Mai 2011, um 13.00 Uhr in der evangelischen Badkirche statt.

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn
du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

Todesanzeige

Wir trauern um

Erich Lienhard-Bachmann

20. September 1925 – 18. Mai 2011

Er ist heute Morgen im 86. Altersjahr friedlich eingeschlafen.
Wir werden ihn sehr vermissen und gedenken ihm in Liebe und Dankbarkeit.

St. Moritz, 18. Mai 2011
Traueradresse:
Elsbeth Lienhard-Bachmann
Dimlej 38
7500 St. Moritz

Die Trauerfamilie:
Elsbeth Lienhard-Bachmann
Arthur Lienhard-Hänsler
und Kinder
Myrta Wysesong-Lienhard
und Joe
Walter und Béatrice Lienhard-Kundert
und Kinder
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung findet am 26. Mai 2011, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof Somplaz in St. Moritz statt. Besammlung beim Gemeinschaftsgrab.

verde
COUCH BAR ST. MORITZ

**FREIE SITZPLÄTZE
AUCH IM MAI**

**OFFEN MI - SO
16 - 1 UHR**

PLAZZA MULIN 4 · ST. MORITZ

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Meiers sind bei den Nachbarn zum Essen eingeladen. Nach dem ersten Bissen nickt Herr Meyer: «Das schmilzt ja förmlich auf der Zunge!» «So zart?» «Nein, tiefgefroren!»



Tanz der Steinböcke

Im Mai, wenn Ruhe ins Tal einkehrt, sind sie oberhalb von Pontresina häufig zu sehen: Steinböcke, die sich vom Schafberg nahe ans Dorf hinunter wagen. Sie suchen in den tieferen Lagen aber nicht nur nach Futter, sondern tragen auch Machtkämpfe aus, wie diese zwei jungen

Steinböcke, die in der Abenddämmerung ihre Kräfte messen. Sie springen hoch auf die Hinterbeine, brüsten sich stolz und umringen einander. Das Schauspiel am Waldrand gleicht einem spielerischen Tanz. (fuf)

Foto: Ladina Sturzenegger

Lust am Velo- und Töfffahren

Sonniges Wetter sorgt für hohe Verkaufszahlen

Die Fahrrad- und Motorradbranche ist im Hoch: Das schöne Frühlingwetter hat die Verkäufe angeheizt. Noch nie in den letzten fünf Jahren wurden von Januar bis April so viele neue Velos, Roller und Töffs abgesetzt.

Das Superwetter im März und April habe dem Zweiradhandel einen Kundenzulauf beschert wie schon lange nicht mehr, teilte die Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen (SFZ) in einem Communiqué mit. Die sonnigen Tage hätten die Lust am Velo- und Töfffahren steigen lassen und viele Leute zu Spontankäufen animiert.

Die Situation ist genau umgekehrt wie vor einem Jahr, als die Saison wegen des schlechten Wetters buchstäblich ins Wasser fiel. Wenn es regne, blieben die spontanen Käufe aus, sagte der SFZ-Leiter Roland Fuchs auf Anfrage. Zudem bestehe heuer ein gewisser Nachholbedarf aus den Jahren der Wirtschaftskrise.

Töffs geben Gas

Mit dem diesjährigen Wetterglück wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 16 256 neue Roller und Motorräder abgesetzt. Das ist ein Plus von 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage nach Choppern, Enduros und Sportmaschinen

sei sehr gut gewesen. Auch die Roller fuhren auf der Erfolgsstrasse. Die Befürchtung, dass die Katastrophenserie in Japan negative Auswirkungen auf die Lieferbarkeit von japanischen Töffs und Scootern haben könnte, habe sich zum Glück nicht bestätigt.

Im Gegensatz zu den Elektrovelos hätten die Elektroroller im Markt noch nicht eingeschlagen. Diese seien noch zu teuer im Vergleich zu den Benzinmotorrollern, und die Reichweite sei noch zu gering, sagte Fuchs.

Velos auf Überholspur

Noch mehr als die Töff- strahlt die Velobranchen: Der Boom bei den Elektrovelos ging weiter. Aber auch die Verkäufe von neuen Mountain- und Citybikes sowie Rennvelos seien sehr gut gelaufen, hiess es weiter. Schätzungen von Branchenkenner gingen von 10 bis 12 Prozent mehr Neuverkäufen aus als im Jahr zuvor.

Im Gegensatz zu den Motorrädern, wo die Zulassungen bei den Strassenverkehrsämtern genau erfasst seien, könne die Velobranchen noch keine genauen Verkaufszahlen liefern, sagte Fuchs. Die definitiven Zahlen würden nur einmal pro Jahr erhoben.

Dennoch sei gemäss einer Umfrage bei Händlern und Importeuren der Start in die neue Saison höchst erfolgreich verlaufen. Mit etwas Wetterglück im Sommer dürfte 2011 ein sehr erfreuliches Jahr werden. (sda)

Staudammerhöhungen werden zum Thema

Wasserkraft Mit einer Erhöhung der Staudämme könnten in der Schweiz im Winter 10 bis 15 Prozent mehr Strom produziert werden. Davon geht EPFL-Professor Anton Schleiss, Präsident des Schweizerischen Talsperren-

komitees, aus. In der Schweiz wäre rund ein Dutzend Staudämme geeignet, erhöht zu werden, sagt Schleiss. Mit diesen baulichen Massnahmen könnte die Speicherkapazität der Stauseen um 30 Prozent erhöht werden. Das würde sich vor allem bei der erhöhten Stromnachfrage im Winter ausahlen.

Schweizer Staudämme könnten laut Schleiss um 10 bis 20 Prozent erhöht werden. Die in den 50er- und 60er-Jahren erstellten Staudämme seien weniger hoch, dafür aber dicker als es nach den heutigen Berechnungsmethoden nötig gewesen wäre. Dank dieses Umstandes könnten die Staudämme heute erhöht werden, ohne dass damit die Sicherheit aufs Spiel gesetzt werde.

Seit die Atomkatastrophe in Fukushima die Energiediskussion wieder angekurbelt hat, bröckelt der Widerstand gegen Staudammerhöhungen. So gab beispielsweise die Fraktion der SP, Jusos und PSA im bernischen Grossen Rat letzten April ihre bisherige Opposition gegen die Erhöhung der Grimselstaudämme auf. Die Natur- und Umweltverbände sind allerdings nach wie vor dagegen.

40 Prozent der gesamten heutigen Stromproduktion kommen aus Atomkraftwerken. 96,5 Prozent des Restes liefern Wasserkraftwerke (35600 GWh). Im Energiegesetz ist das Ziel festgeschrieben, die Stromproduktion von Wasserkraftwerken bis ins Jahr 2030 um 2000 GWh zu erhöhen. (sda)

Bündner Bibliographie

Graubünden Die Kantonsbibliothek Graubünden sammelt und erschliesst alle Medien, die in Graubünden entstehen oder durch ihren Inhalt oder ihre Urheberschaft Graubünden betreffen. Jährlich erscheint dazu die Bündner Bibliographie als Heft 3 des Bündner Monatsblatts. Zusätzlich gibt es seit 1. Mai 2011 auch eine Online-Version der Bündner Bibliographie. Die Bündner Bibliographie ist zu finden unter www.bibliographie.ch.

Diese Online-Version der Bündner Bibliographie greift direkt auf den Online-Katalog der Kantonsbibliothek zu. Eine strukturierte Liste nach Fächern erleichtert das Finden von Bündner Veröffentlichungen zu einem bestimmten Thema.

Zusätzlich ist eine Suchfunktion mit eingebaut. Durch die direkte Verknüpfung mit dem Online-Katalog bildet die Online-Version der Bündner Bibliographie einen aktuellen Stand der Bündner Veröffentlichungen ab. In der Online-Version können auch ältere Jahrgänge der Bündner Bibliographie als PDF abgerufen werden.

(pd)

WETTERLAGE

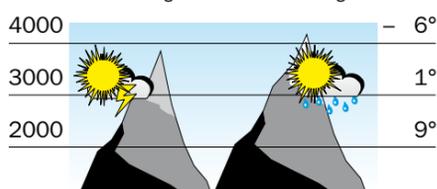
Die Luftdruckgegensätze in Mitteleuropa sind weiterhin nur gering. Dazu hält der Zustrom schwül-warmer Subtropenluft an. Dies fördert nach wie vor die Bildung von Schauer- und Gewitterzellen, wobei der Schwerpunkt am Alpennordrand verbleibt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sonnig - später einige Schauer - kaum Gewitter! Wir starten wiederum in ganz Südbünden sehr sonnig in den Tag. Der Sonnenschein kann sich bis in den Nachmittag hinein überall gut behaupten, die Temperaturen steigen kräftig an. Damit lassen in der diesigen und labil geschichteten Luft aber auch grösser werdende Quellwolken nicht lange auf sich warten. Tendenziell können diese über dem Engadin am stärksten in den Himmel wachsen. Hier besteht damit auch das grösste tageszeitlich bedingte Schauer- und Gewitterrisiko. In den Südtälern ist dieses geringer. Hier sollte es nur vereinzelte, lokale Überentwicklungen geben. Stellenweise bleibt es damit wohl auch trocken.

BERGWETTER

Bis in den frühen Nachmittag hinein sollte man noch überall sicher unterwegs sein. Die Quellwolken wachsen dann vor allem nördlich des Inn bedrohlich in den Himmel. Hier gilt auch ein grösseres Gewitterpotenzial. Zwischen Bergell, Bernina und Sessenna dürfte es voraussichtlich etwas weniger labil werden. Frostgrenze bei 3200 m.



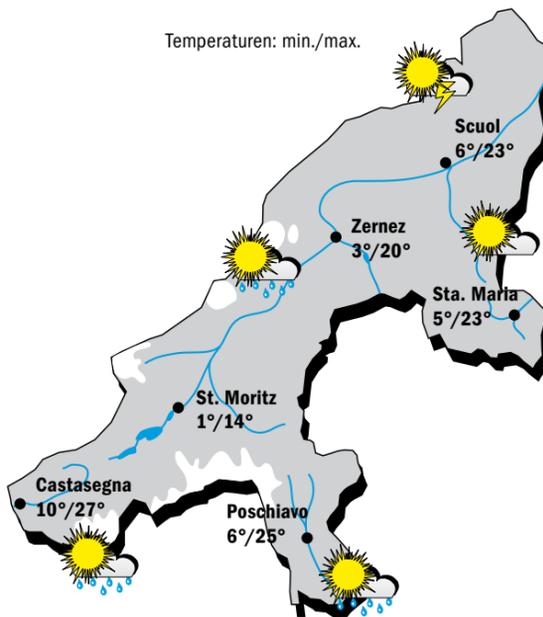
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 3°	SO 12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	windstill
Scuol (1286 m)	7°	W 9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 7 21 °C	 6 22 °C	 7 23 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 4 15 °C	 2 15 °C	 5 18 °C